

Thema 2014: Neue Investitionen, Anlagen und Produkte



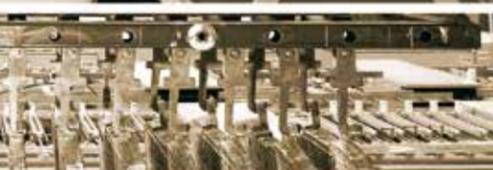
Willkommen SEITE 6



Agosi Investmentprodukte SEITE 14



Barren aus Gold und Silber SEITE 20



Weltweite Aktivitäten im
Bereich der Silber Rückgewinnung SEITE 28



Agosi: Kreislaufanbieter,
Halbzeughersteller und Rohstofflieferant SEITE 34



Das neue Produktions- und Logistikcenter SEITE 42



Top modern: das neue Hochregallager SEITE 50



Intelligente Lagertechnologie SEITE 58



Internationale Präsenz SEITE 66

Inhaltsübersicht

Kennzahlen	SEITE 4
Aufsichtsrat und Vorstand	SEITE 5
Brief an die Aktionäre	SEITE 8
Bericht des Aufsichtsrats	SEITE 10
Bericht des Vorstands	SEITE 12
Bilanz	SEITE 44
Gewinn- und Verlustrechnung	SEITE 45
Entwicklung des Anlagevermögens	SEITE 46
Beteiligungen	SEITE 48
Anhang	SEITE 49
Bestätigungsvermerk	SEITE 62
Gewinnverwendungsvorschlag	SEITE 62
Dividendenauszahlung	SEITE 63
Short summary	SEITE 64

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit auftreten.

Quellennachweise:

Texte des Lageberichts: www.handelsblatt.com, www.n-tv.de, www.zvei.org, www.diw.de, www.vci.de, www.vda.de, www.destatis.de, www.dbresearch.de, www.agosi.de.

Kennzahlen | Financial Highlights

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim

		2009	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatzerlöse	Mio €	607,1	1.087,2	1.769,2	1.551,1	985,0	735,3
Sales							
Eigenkapital	Mio €	87,3	97,7	117,1	113,9	124,5	115,8
Equity Capital							
Bilanzsumme	Mio €	115,5	132,7	157,0	150,4	159,3	153,2
Balance Sheet Total							
Eigenkapitalquote	%	75,6	73,6	74,6	75,7	78,2	75,6
Equity Ratio							
Anlagevermögen	Mio €	41,7	41,9	46,7	43,3	47,4	53,0
Fixed Assets							
Umlaufvermögen	Mio €	73,8	90,8	109,9	106,4	111,6	99,9
Current Assets							
Investitionen in Sachanlagen	Mio €	2,6	2,8	9,9	4,9	12,1	7,9
Capital Expenditures							
Geschäftsergebnis vor Steuern	Mio €	19,1	24,4	38,7	32,4	43,0	23,2
Net Income Before Taxes							
Dividende je Stückaktie	€	1,50	2,00	2,00	2,00	2,00	
Dividend							
Sonderdividende je Stückaktie	€			4,00	3,00	3,00	
Extra Dividend							
Personalaufwand	Mio €	21,3	23,0	22,7	25,7	27,0	28,1
Personnel Costs							
durchschnittlich Beschäftigte		360	357	369	387	399	394
Average of Persons Employed							
<i>To our international business partners: Summarized financial report 2014 in English please see page 64.</i>							

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Gemäß § 96 AktG und § 8 Ziffer 1 der Satzung setzte sich im Berichtsjahr der Aufsichtsrat der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wie folgt zusammen:

NAME		BESCHÄFTIGT BEI
Ralf Drieselmann Vorsitzender bis 30. Juni 2014	Diplom-Kaufmann	Umicore AG & Co. KG
Dr. Ralf Kulemeier Vorsitzender seit 1. Juli 2014	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Dr. Bernhard Fuchs stellvertretender Vorsitzender seit 1. Juli 2014	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Holger Behrendt AN-Vertreter	Elektromeister	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Kurt Eisenbeis bis 31. Dezember 2014	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Hugo Morel	Diplom-Ingenieur	N.V. Umicore S.A.
Tobias Scasny AN-Vertreter	Betriebswirt und Galvaniseurmeister	Umicore Galvanotechnik GmbH

Vorstand

Dietmar Becker	Diplom-Kaufmann	Gesamtverantwortung
----------------	-----------------	---------------------

Willkommen bei Agosi

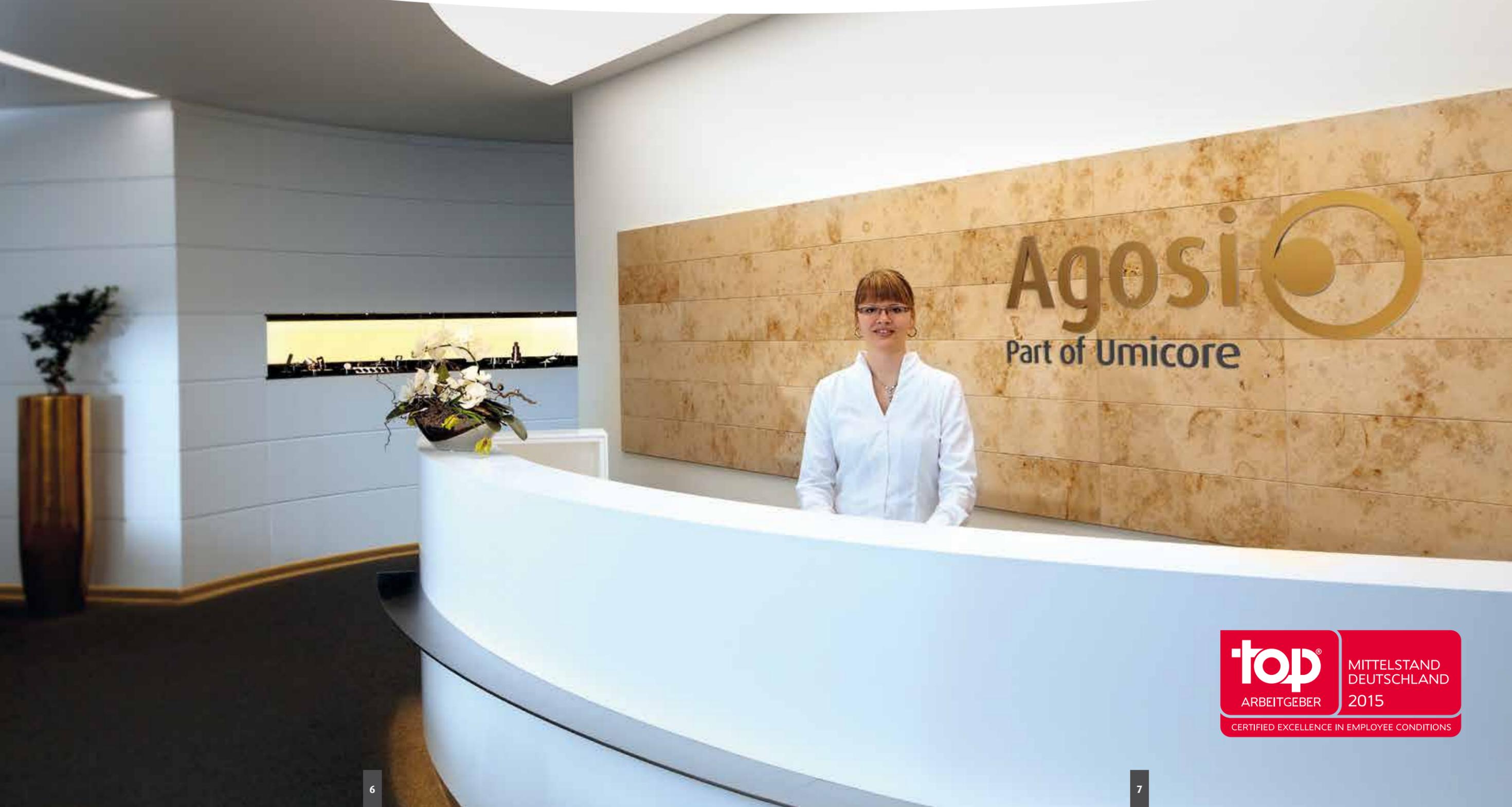
Pünktlich zu Beginn des Jahres 2015 empfängt Agosi seine Gäste mit gewohnter Herzlichkeit im neu gestalteten Besuchereingang. Mit hellem Innenanstrich, anthrazitfarbenem Bodenbelag und einer organischen Formgebung präsentiert sich Agosi mit moderner Eleganz. Die Wanddekoration aus regionalem Jurastein und das Mobiliar

aus Eichenholz demonstrieren lokale Verbundenheit und Bodenständigkeit. Neu ist die Gliederung der Halle in die Bereiche Gästeempfang, Besucher-Lounge und Produktpräsentation.

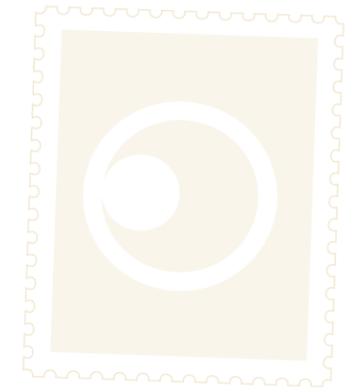
Eine attraktiv gestaltete Ausstellung von Halbzeugen und Investmentprodukten in beleuchteten Vitrinen präsentiert das vielfältige Agosi Produktangebot.



In der Besucher-Lounge erhalten Kunden auf Wunsch persönliche Beratung rund um das Thema Halbzeuge und Investmentprodukte durch die kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Vertriebs.



An die Aktionäre und Interessenten



Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Agosi“),

2014 stellt in verschiedener Hinsicht ein Jahr der Investition dar. Mit der Fertigstellung des Produktions- & Logistikcenters (PLC) in Pforzheim ist es gelungen, neue Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen und die Enge des Traditionsstandortes Pforzheim etwas aufzubrechen. Mit der sogenannten „Silbermine“ im PLC und den weiteren Silberelektrolysen in den Tochtergesellschaften ist Agosi auf dem Weg zu einem der größten industriellen Silberrefiner.

Der Jahresabschluss 2014 der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Agosi“) präsentiert einen Bilanzgewinn von 19,9 Mio. EUR (Vorjahr 34,6 Mio. EUR). Damit bewegen wir uns insgesamt im Erwartungsrahmen, den wir in der letzten Hauptversammlung in Aussicht stellen konnten. Dieses vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Markt recht ordentliche Gesamtergebnis kann jedoch das Niveau der – wie noch in 2013 zusätzlich durch Einmalserträge erhöhten – außergewöhnlichen Rekordjahre erwartungsgemäß nicht mehr erreichen.

An dieser Stelle möchte ich unseren Mitarbeitern und Führungskräften gleichermaßen unseren herzlichen Dank aussprechen für den enormen Einsatz, die erneut gezeigte notwendige Flexibilität sowie die Einsatzbereitschaft und Kompetenz im Dienste unserer Kunden und unseres Unternehmens. Dieser Dank richtet sich natürlich auch an die Mitarbeitervertreter für ihre konstruktive Begleitung und Mitwirkung.

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland bildete mit 1,6 % ein gesamtwirtschaftliches Umfeld, das die zuvor prognostizierten konjunkturellen Wachstumsraten deutlich verfehlte. Die Edelmetallpreise verliefen nach kurzem Aufschwung in Summe rückläufig und klangen zum Jahresende mit Ausnahme von Palladium auf sehr niedrigem Niveau aus. Die Nachfrage in der deutschen und europäischen Schmuckindustrie zeigte sich erneut verhalten. Agosi konnte dennoch seine Formulasätze im Produktgeschäft gegenüber dem Vorjahr verbessern. Aufarbeitung und Handel von Gold verhartten branchenweit auf

niedrigem Niveau, was dem niedrigen Goldpreis geschuldet ist. Bei den anderen Edelmetallen verzeichneten wir eine weiterhin gute Auslastung.

Die Wahrung und der kontinuierliche Ausbau unseres Stammgeschäftes im traditionellen europäischen Markt stehen auch in Zukunft im Fokus unserer Anstrengungen. Wir werden den eingeschlagenen Weg einer regionalen Expansion in relevanten Zielmärkten im Sinne einer zukünftigen Entwicklung weiter beschreiten. Die erweiterten und modernisierten Verkaufsbüros der Umicore in Birmingham /England und Paris/Frankreich werden dies unterstützen.

Die wichtigsten Gesellschaften des Konzerns, Agosi in Pforzheim, Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H. (Ögussa) in Wien, Umicore Precious Metals Thailand Ltd. in Bangkok und Umicore Galvanotechnik GmbH in Schwäbisch Gmünd, haben im Jahr 2014 wieder ein sehr gutes Ergebnisniveau realisieren können, wobei Pforzheim und Wien aufgrund des Mengen- und Preisrückgangs beim Gold sowie des Wegfalls von Einmalserträgen des Vorjahres auf niedrigerem normalem Niveau abschlossen.

In unserer Gesellschaft in Amsterdam, der Schöne Edelmetaal B.V., wurden nach der erfolgreichen umfassenden Modernisierung der Edelmetallsicherheitsvorkehrungen weitere Restrukturierungsmaßnahmen und technische Modernisierungen zur Stärkung des operativen und finanziellen Erfolges vorgenommen. Aufgrund der Marktschwäche bei Investmentprodukten und Altgoldrecycling konnte die Gesellschaft jedoch keinen positiven Ergebnisbeitrag erreichen.

Besonders erfolgreich ist weiterhin unsere Tochtergesellschaft in dem schwierigen Umfeld Thailand, wo Kapazität, Geschäftsvolumen und Ergebnis dank unserer Aufstellung und Investitionen nochmals gesteigert und vielversprechende Ansätze im weiteren asiatischen Umfeld erarbeitet werden konnten.

Auch Umicore Galvanotechnik GmbH verzeichnet ein besonders erfolgreiches Jahr mit Produktinnovationen und nochmals gesteigertem Ergebnis.

Agosi bietet mit ihren Töchtern als bewährt zuverlässiger und flexibler Partner ein umfangreiches Angebot an hochqualitativen Edelmetallprodukten, effektiven Scheideerei-Dienstleistungen sowie kompetenten Edelmetallhandels- und Serviceleistungen an.

Das bewährte Kreislaufverbundgeschäft stellt ein besonders attraktives Angebot für die Geschäftspartner dar. Ein hervorragender Service für und eine zuverlässige Zusammenarbeit mit unseren geschätzten Kundenpartnern stehen dabei für uns stets im Vordergrund.

Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit stellte neben den Erweiterungen in Asien die Errichtung eines modernen und integrierten Produktions- und Logistikgebäudes in Pforzheim dar, das uns erheblich erweiterte Möglichkeiten auf dem Gebiet des Silberrecycling sowie einen sicheren und effizienten Material- und Verkehrsfluss in dem revitalisierten Werk verschafft. Dieses Großprojekt wurde wie geplant fertiggestellt und erfolgreich in Betrieb genommen. Auch auf dem Produktsektor konnten wir uns insbesondere auf dem Gebiet der Präzisionsverarbeitung und Umformung von endformnahen Halbzeugen sowie der Herstellung von Investmentprodukten erfolgreich weiterentwickeln.

Der Ausblick in das neue Wirtschaftsjahr gestaltet sich vor dem Hintergrund der weiterhin niedrigen und unsicheren Edelmetallpreise unklar, so dass wir ein schwierigeres Jahr 2015 erwarten. Auf der Basis unseres ausgewogenen Produkt- und Servicemixes, unserer soliden Aufstellung und unserer gezielten Investitionen sehen wir Agosi weiterhin gut für die Zukunft gerüstet.

Als weltweit tätiges Edelmetallunternehmen verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung und dem Schutz der Umwelt. Deshalb hat Nachhaltigkeit und Integrität neben gesunder Entwicklung und Profitabilität eine für uns unverzichtbare Bedeutung. So hat Agosi als erste und einzige deutsche Scheideanstalt die begehrten Zertifizierungen des Responsible Jewellery Councils (RJC) erhalten, zum einen als Mitglied nach dem RJC Code of Practice (CoP) und zum anderen nach dem RJC Chain of Custody (CoC), die eine konfliktfreie Lieferkette für Gold bestätigt.

In 2014 haben wir ebenso die RJC CoC Zertifizierung für Platin erreicht. Damit geht einher die Übereinstimmung mit der LBMA Good Delivery/Responsible Gold Guidance und die Notierung auf der EICC Conflict-Free-Smelter-List für die Elektronische Industrie.

Agosi verbindet seinen Unternehmenserfolg daher mit Vorteilen sowohl für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre als auch für die Gesellschaft und die Umwelt.

Agosi steht für beste und verantwortliche Edelmetalle, Produkte und Services, eine Premiummarke, die inzwischen nicht nur im nationalen, sondern auch in internationalen Edelmetallmärkten Anerkennung findet.

Einen wichtigen Beitrag zum Geschäftserfolg hat auch 2014 wieder unser Aufsichtsgremium geleistet. Daher möchte ich dem Aufsichtsrat für die konstruktive Begleitung durch das vergangene Geschäftsjahr danken. Im Namen des gesamten Unternehmens bedanke ich mich auch bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und für ihre Unterstützung. Unser besonderer Dank gilt nicht zuletzt unseren Kunden für ihr Vertrauen in unser Unternehmen, unsere Produkte und unseren Service.

Ihnen allen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihr Engagement im Interesse unseres Unternehmens.

Dietmar Becker
Pforzheim, 27. Februar 2015

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung der Gesellschaft im Berichtszeitraum sorgfältig überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in enger Verbindung mit dem Vorstand gestanden. Dabei wurde auch die Entwicklung spezifischer Kennzahlen im Laufe des Geschäftsjahres zeitnah kommuniziert und besprochen.

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2014 zu vier Sitzungen zusammen. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats nahm an mindestens drei Sitzungen teil. Der Aufsichtsrat diskutierte in jeder Sitzung die aktuelle Geschäftslage der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Agosi“) sowie die Lage der zum Agosi-Konzern gehörenden Tochtergesellschaften.

Gegenstand der mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat, die die Basis der Beratungen im Aufsichtsrat bildeten, waren neben der Geschäftsentwicklung und verschiedenen Sachthemen auch die Geschäftspolitik, die strategische Unternehmensplanung, die Investitionsplanung und -durchführung, das Risikomanagement sowie Maßnahmen im Personal- und Sozialbereich.

Im Vordergrund der Beratungen im Aufsichtsrat stand im vergangenen Geschäftsjahr die Begleitung des Bauprojektes für ein neues integriertes Logistik- und Produktionsgebäude mit einer Erweiterung der Silberscheidkapazitäten und einer Verbesserung des Material- und Verkehrsflusses im Standort Pforzheim. Darüber hinaus überwachte der Aufsichtsrat

die weitere allgemeine Organisationsentwicklung sowie die Entwicklung der Finanzen und der Edelmetallwirtschaft einschließlich des Internen Kontrollsystems.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht des Vorstandes sind unter Einbeziehung der Buchführung von PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Vorstand hat den Prüfungsbericht unverzüglich nach Fertigstellung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstandes sowie den Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes haben wir geprüft. Hierbei hat der Bericht des Abschlussprüfers vorgelegen; die Erkenntnisse des Prüfungsberichts wurden in die Aussprache und Prüfung einbezogen. Bei der Behandlung des Jahresabschlusses im Aufsichtsrat war der Abschlussprüfer anwesend. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Wir stimmen dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Abschluss für das Geschäftsjahr 2014 sowie der Bericht des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, sind uns vorgelegt und erläutert worden. Wir haben den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Wir haben keine Einwendungen und stimmen auch hier dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu.

Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss haben wir gebilligt und der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Lagebericht des Vorstands sind wir einverstanden. Dem Gewinnverwendungsvorschlag stimmen wir zu. Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, den wir geprüft und in Ordnung befunden haben.

Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. mit den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir pflichten diesem Prüfungsergebnis bei.

Wir beantragen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Wir danken dem Vorstand, Herrn Dietmar Becker, sowie den Mitarbeitervertretern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Agosi und dem Agosi-Konzern für ihren engagierten Einsatz und ihre geleistete Arbeit, mit der sie erneut den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens im zurückliegenden Geschäftsjahr ermöglicht haben.

Pforzheim, 14. April 2015

Der Aufsichtsrat

Dr. Ralf Kulemeier

Vorsitzender

Bericht des Vorstands

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Geschäftstätigkeit, Struktur und Strategie

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Agosi“) ist ein traditionsreiches Pforzheimer Edelmetallunternehmen mit einer multi-regionalen Präsenz in den relevanten zugänglichen Märkten der Edelmetallwirtschaft.

Neben dem eigenen Werk in Pforzheim (Deutschland) existieren weitere Produktionsstandorte in Tochtergesellschaften in Schwäbisch Gmünd (Deutschland), Wien (Österreich), Amsterdam (Niederlande) und Bangkok (Thailand). Im eigenen sowie im Umicore-Netzwerk stehen uns zudem Verkaufsbüros in Yverdon (Schweiz), in Birmingham (Großbritannien) und in Paris (Frankreich) sowie die Edelmetallproduktionsstätten in São Paulo (Brasilien) und Toronto (Kanada) zur Verfügung. Damit bietet Agosi sowohl ihren lokalen als auch den globalen Kunden und Geschäftspartnern einen hervorragenden Service und kompetente Unterstützung an.

Hauptaktionär der Agosi ist über eine 100%-ige Zwischenholding die belgische Umicore S.A., Brüssel („Umicore“), ein globales Unternehmen mit Schwerpunktaktivitäten auf zukunftssträchtigen Gebieten wie Energiematerialien, Katalyse, Performance Materialien und Recycling von Metallen. Umicore wird seit Jahren von Corporate Knights als eines der nachhaltigsten Unternehmen der Welt gelistet.

Agosi hält die Anteile der Beteiligungsunternehmen „Ögussa“ (Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H., Wien), „UPMT“ (Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd., Bangkok) „Schöne Edelmetaal“ (Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam) sowie des Verkaufsbüros Allgemeine Suisse SA in Yverdon / Schweiz, die allesamt edelmetallbasierte Schmuck- und Industrielieferanten sowie Scheidereidienstleistungen im Kreislaufverbundgeschäft anbieten. Umicore Galvanotechnik GmbH (Schwäbisch Gmünd), ebenfalls eine 100%-ige Beteiligung der Agosi, befasst sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von edelmetallhaltigen Produkten für dekorative und industrielle Oberflächenbeschichtungen.

Agosi und ihre Tochtergesellschaften bieten ihren Kunden zuverlässigen Service und qualitativ hochwertige Produkte im Edelmetallverbundgeschäft aus einer Hand an.

Zum Produktangebot gehören kundenspezifisch gefertigte Edelmetallspezialitäten bis hin zu standardisierten Lagerprodukten für die schnelle Belieferung. Hochwertige Halbzeuge aus Edelmetallen und deren Legierungen in Form von hochpräzisen Rohren, Ringen, Blechen, Bändern, Drähten, endformnahen Präzisionsteilen, gestanzte oder CNC-bearbeitete, Münzronden und Barren von 1 g bis hin zu 1000 oz schweren LBMA-akkreditierten Formen unterstreichen die technischen Möglichkeiten.

Der Edelmetallhandel komplettiert und vereinfacht die Zusammenarbeit für den Kunden mit kompetentem Service einschließlich Finanzierungs- und Preisabsicherungsinstrumenten, Gewichtskonten sowie weiteren Edelmetallservices.

Die Edelmetallrückgewinnung der Feinmetalle zu höchsten Reinheitsgraden ist wesentlicher Kern unserer Geschäftstätigkeit. Das Edelmetallrecycling sowohl für industrielle als auch für kommerzielle und für private Kunden ermöglicht es, im Sinne einer gesicherten Versorgung, einen hohen Anteil unseres Edelmetallbedarfes aus dem eigenen Scheidereibetrieb zu bedienen. Dies ermöglicht uns auch, Gold, und in der Agosi-Gruppe auch Platin, garantiert nach den Anforderungen des Responsible Jewellery Council (RJC) für die gehobene Schmuckindustrie und die Elektronikindustrie anzubieten. Mit der erfolgreichen Zertifizierung durch den RJC nach dem „Chain-of-Custody“-Standard (CoC) ist Agosi das einzige Edelmetallunternehmen in Deutschland, das eine zertifizierte konfliktfreie Liefer- und Produktionskette vom Rohmaterial bis zum Feinmetall bzw. Halbzeug für Gold und seit 2014 auch für Platin aufweisen kann.

In diesem Zusammenhang dürfen auch das Recycling und der Handel mit Basismetallen nicht unerwähnt bleiben, ein Gebiet, auf dem Agosi eine wichtige Relais-/ Aggregationsfunktion als Mittler zwischen regionalen Verbrauchern und Metallhütten einnimmt. Der Basismetallhandel (Basis = NE = Nicht-Eisenmetalle) rundet das Angebot ab und arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich für unsere Kunden in der weiteren Region Pforzheim. Am Standort „Am Hauptgüterbahnhof“ werden, neben der Versorgung mit Metallen, auch Altmetalle und Schrotte gesammelt und für die weitere Verarbeitung in der Recyclingkette vorbereitet.

Unser technologisches Know-how, vor allem in der Edelmetallchemie, der Metallurgie und den Materialwissenschaften, bildet zusammen mit dem technischen und kaufmännischen Kundenservice die bewährte Kernkompetenz in Sachen Edelmetall als stabile Basis für unsere Geschäftstätigkeit.

Unsere Zielkunden und -segmente finden sich zunächst im Bereich Lifestyle / Schmuck, wo wir als traditionelles Edelmetallhaus aufgrund unserer Zuverlässigkeit, Kundenorientierung und Qualität sowohl von Herstellern als auch Händlern, von den High Quality Brands bis hin zu den Goldschmieden, als Partner geschätzt werden. Neben der Uhren- und Schmuckindustrie bedienen wir auch Hersteller dekorativer Lifestylegüter wie Silberwaren, Schreibgeräte sowie der Oberflächenveredelung.

Agosi entwickelt schon seit langem ebenso Anwendungslösungen für weitere Edelmetall einsetzende Industrien, sodass heute auch Unternehmen z. B. aus der Elektro- und Elektronikindustrie, der Chemieindustrie oder dem Sektor Neue Energien zum Kundenstamm zählen. Als freigegebener, zertifizierter Refiner ist Agosi durch den Verband Electronic Industry Citizenship Coalition (EICC) auf der Conflict-Free Smelter-List aufgeführt.

Sowohl Silber als auch Gold werden in den letzten Jahren vermehrt für Investmentzwecke nachgefragt. Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, ausgestattet mit der LBMA-Akkreditierung der London Bullion Market Association, fertigt nicht nur hochqualitative Bänder und Folien für Münzanstalten, sondern auch verschiedene Barren und Münzronden für den Investmentbedarf. Als zertifizierter Refiner erfüllt Agosi selbstverständlich die Anforderungen der LBMA Responsible Gold Guidance.

Erfolgreiche Zertifizierung durch den RJC nach dem „Chain-of-Custody“-Standard (CoC)

Geschätzter Partner von den High Quality Brands bis hin zu den Goldschmieden

Agosi erfüllt als zertifizierter Refiner selbstverständlich die Anforderungen der LBMA Responsible Gold Guidance

Agosi bietet lokalen als auch globalen Kunden und Geschäftspartnern einen hervorragenden Service

Kundenspezifisch gefertigte Edelmetallspezialitäten

Agosi Investmentprodukte – eine glänzende Anlage von bleibendem Wert

Angesichts der Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gewinnt physisches Edelmetall immer mehr an Bedeutung. Barren und Münzen aus Gold und Silber stehen bei privaten und institutionellen Anlegern hoch im Kurs. Und die Nachfrage steigt.

Das Agosi Investmentprogramm bietet ein breites Spektrum an Edelmetall-Ronden, Münzplättchen und Barren. Für die europäischen Münzprägeanstalten fertigt Agosi Rohlinge aus Silber, Gold, Platin, Palladium oder verschiedensten Edelmetall-Legierungen, aber auch

Feingoldmünzen werden aus Agosi Ronden hergestellt. Diese sind aufgrund ihrer hervorragenden Eigenschaften bei Prägeanstalten sehr beliebt. Bei privaten Käufern sind Münzen als Sammlerstücke und Anlageprodukte heiß begehrt. Goldanlagemünzen und Goldbarren stellen die klassische Form des Edelmetall-Investments dar. Diese sind gemäß Kriterien einer gesetzlichen Sonderregelung für Anlagegold in vielen Ländern Mehrwertsteuerbefreit. Zudem sind sie meist als gesetzliches Zahlungsmittel anerkannt und eignen sich dadurch als Wertanlage in Krisenzeiten.



Agosi Ronden werden aus Silber, Gold, Platin, Palladium oder verschiedenen Edelmetall-Legierungen hergestellt und in nahezu allen Abmessungen und Oberflächenqualitäten geliefert.

Verkaufsbüros in Birmingham (Großbritannien) und seit Januar 2015 auch in Paris (Frankreich) bei Umicore Marketing Services

Das Angebot von Kreislaufgeschäften, auch Verbundgeschäfte oder Closed Loop genannt, ist weiterhin Kernelement der Geschäftsstrategie. Das Kreislaufangebot für unsere Kunden besteht aus der Kombination von hochqualitativen Edelmetallprodukten, zuverlässiger Edelmetallrückgewinnung und kompetentem Edelmetallservice aus einer verantwortlichen und vertrauenswürdigen Hand.

Das zweite wesentliche Strategieelement bildet die regionale Expansion in wichtige Märkte der Welt bei gleichzeitiger Weiterentwicklung der europäischen Stammmärkte. Neben unseren modernisierten Verkaufsbüros in Birmingham (Großbritannien) können wir ab Januar 2015 auch unsere französischen Kunden direkt aus einem neuen Vertriebsbüro in Paris (Frankreich) bei Umicore Marketing Services bedienen. Zusammen mit einem klaren Fokus auf einer guten Zusammenarbeit mit unseren Kunden stellt dies eine gute Basis für unsere weitere Entwicklung dar.

Operative Exzellenz und Kundenfokus bilden auch in Zukunft die wichtigste Grundlage für eine gute organische Entwicklung. Eine gesunde organische Entwicklung steht im Vordergrund unserer Bemühungen, was jedoch Wertschaffung versprechende Akquisitionen in einem weiterhin durch Konsolidierung gekennzeichneten Markt nicht ausschließt.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

2014 war anders als zuvor prognostiziert, wenngleich etwas verbessert, erneut kein Jahr der konjunkturellen Stärke, mehr als 1,6 % Wachstum waren im abgeschlossenen Jahr nicht zu verzeichnen. Das europäische Umfeld war noch schwächer und auch Asien konnte erneut nicht die gewohnt hohen Wachstumsraten verzeichnen.

Als Auslöser wurde bereits zuvor die Staatsschuldenkrise mit ihren Auswirkungen im Euroraum angesehen. Die fundamentalen Schief lagen in USA und Japan gelten ebenso weiterhin und bergen ein erhebliches Stabilitätsrisiko in der Zukunft.

Der konjunkturelle Ausblick für 2015 wird getragen von Wachstumsprognosen von 1,5 % in Deutschland und etwa 1 % im Euroraum.

Die Edelmetalle haben 2014 ein weiteres schwieriges Jahr gesehen. Gold schloss das Jahr erneut auf niedrigem Niveau. Dies erscheint vielen Marktteilnehmern paradox angesichts der andauernden finanzpolitischen Stabilitätsrisiken und der hohen physischen Nachfrage. Silber folgte der Goldpreisentwicklung ebenso wie Platin, das seinen Aufschlag gegenüber Gold wieder verlor. Palladium erwies sich auch in 2014 noch als preisstärkste Edelmetalle.

Die Nachfrage nach Platingruppenmetallen wird durch industrielle Bedarfe der Automobilindustrie und der Chemieindustrie nach Autoabgaskatalysatoren bzw. Chemiekatalysatoren dominiert. Platin findet ebenso Verwendung in der Schmuckindustrie sowie in Präzisionsindustrien wie der Medizintechnik, bei letzterer jedoch nur in speziellen Anwendungen in geringen Mengen. Palladium konnte sich aufgrund der Nachfrage nach Benzinkatalysatoren in der Automobilindustrie besser behaupten als Gold und Platin.

Silber notierte, der Goldpreisentwicklung folgend, ebenfalls schwach. Silber begann das Jahr mit 19,94 USD/troz (468,42 EUR/kg), schwankte zwischen 15 und 22 USD/troz im Jahresverlauf und schloss mit einem Kurs von 15,97 USD/troz (422,45 EUR/kg).

Wachstumsprognosen von 1,5 % in Deutschland und etwa 1 % im Euroraum

Silber notierte, der Goldpreisentwicklung folgend, ebenfalls schwach

Die Nachfrage nach Silber wird als Industriemetall geprägt durch die Hauptanwendungen in der Elektrotechnik / Elektronik und Verbindungstechnik, in den Silberwaren, in der Fotografie (in der Vergangenheit stark rückläufig bis auf einen Restbedarf), im Schmuck / Lifestyle sowie in der Photovoltaik. Letzteres Gebiet verzeichnete in den letzten Jahren mehrere Insolvenzen im europäischen Raum, die durch Preisdumping staatlich geförderter chinesischer Hersteller ausgelöst wurden und sich bis dato nicht wieder erholen konnte. Elektrotechnische Anwendungen verzeichneten eine starke Nachfrage. Die im Markt angebotenen industriellen Silber-Recyclingmaterialien verblieben auf dem sehr hohen Niveau.

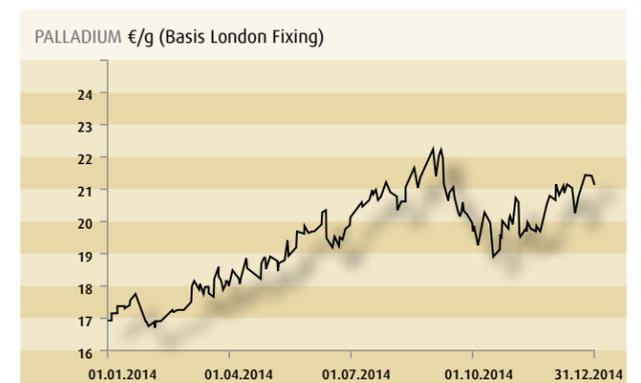
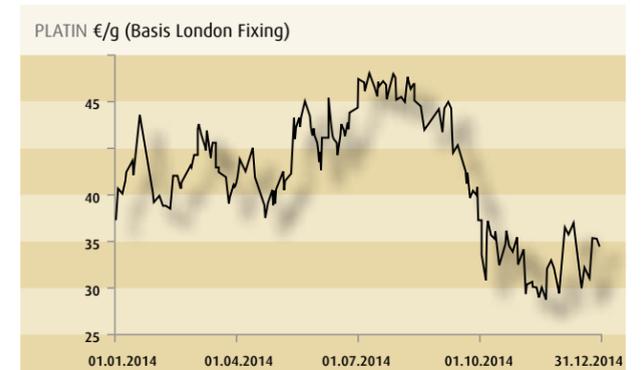
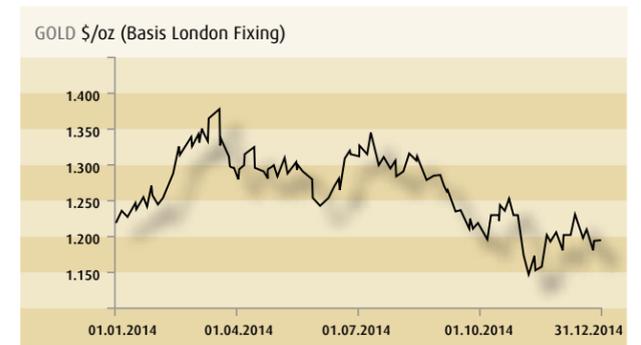
Silber, gemeinhin auch als „Gold des kleinen Mannes“ bezeichnet, wird inzwischen sehr stark im Investmentbereich nachgefragt, zum einen in Form von Münzen und Medaillen, zum anderen als Barren. In 2014 erlebte die Investmentnachfrage nach Barren jedoch einen erneuten Rückgang, der sich nach Wegfall des ermäßigten Umsatzsteuersatzes für Münzbarren in 2014 noch verstärkt hat. Nach der Differenzbesteuerung begünstigte, nicht in der EU ansässige Hersteller, konnten im Markt an Boden gewinnen. Im Münzbereich war eine anhaltend hohe Nachfrage in den europäischen Nachbarländern sowie in den USA zu verzeichnen.

Gold erlebte in 2014 ein schwieriges Jahr. Einerseits deuteten alle fundamentalen Daten wie die Verschuldungsproblematik auf eine starke Position hin, wenngleich die Inflationsbefürchtungen sich bis dato nicht bewahrt haben. Der Goldpreis erholte sich im Frühjahr leicht, um insgesamt auf schwachem Niveau zu verharren. Die stärksten Preisdeterminanten sind wohl zu sehen in der relativen Stärke des US-Dollar und in der Schwäche der Rohstoffe, allen voran Öl, NE-Metalle und auch die Edelmetalle. Auch für 2015 sind die Preisaussichten für Gold eher verhalten. Den größten Einfluss auf die Goldnachfrage hat, inzwischen regional gesehen, China, gefolgt von Indien.

Die Nachfrage nach Investmentprodukten war verhaltener, in der Industrie findet Gold weiterhin breite Verwendung, vor allem in der Elektronikindustrie. Der Bedarf wird jedoch weiterhin dominiert durch die Schmuckindustrie mit insgesamt eher stabiler Nachfrage (ca. 50 % der Goldfabrikation geht in die Schmuckindustrie).

Der Goldpreis begann das Jahr mit einem Kurs von 1.219,75 USD/troz (28,58 EUR/g), schwankte zwischen 1.144,00 USD/troz und 1.379,00 USD/troz und fand seinen Schlusskurs um 1,7 % unter dem Startkurs bei 1.199,25 USD/troz (31,72 EUR/g).

Die Devisenkurse EUR/USD zeigten einen schwächer notierenden EUR (Startkurs 1,3689 USD/EUR, Schwankungsbreite von 1,21 bis 1,40 USD/EUR, Schlusskurs 1,2153 USD/EUR). Für Käufer aus dem Euroraum verteuert ein schwacher Euro die effektiven Kosten des Erwerbes von Edelmetallen, die traditionell in US-Dollar gehandelt werden.



Mit dem Wegbrechen des Goldpreises hat sich der Altgoldstrom für die Aufarbeitung drastisch reduziert

Nach wie vor gilt, dass hohe Edelmetallpreise und ein starker Euro eher förderlich sind für edelmetallbasierte Investmentprodukte und auch für das Scheidegeschäft. Sie sind jedoch eher schädlich für das Produktgeschäft, da sie Anreize für Konsumenthaltungen oder auch weniger mengenintensive Designs bzw. alternative technische Lösungen geben können. Mit dem Wegbrechen des Goldpreises hat sich der Altgoldstrom für die Aufarbeitung drastisch reduziert.

Die Schmuckindustrie zeigte sich 2014 weniger stabil, mit Rückgängen sowohl in Asien als auch Europa und leichtem Aufwind nur in den USA. Nach wie vor besteht starkes Interesse an neuen Legierungen mit neuen Farb- und / oder Verarbeitungseigenschaften.

Die Uhrenindustrie konnte sowohl in Deutschland als auch vor allem in der Schweiz eine stabile Nachfrage verzeichnen und kann als Hort der Stabilität in Europa bezeichnet werden.

Die Automobilindustrie konnte in 2014 ein leichtes Wachstum verzeichnen sowohl bei Personenkraftwagen als auch bei Nutzfahrzeugen. Die Automobilindustrie ist von entscheidender Bedeutung als Zugpferd für Zuliefererindustrien wie die Elektro- und Elektronikindustrie. Bekanntlich hängt die Region Pforzheim über diesen Effekt indirekt sehr stark von der Automobilindustrie ab.

Die Elektroindustrie als zweitgrößte Industriebranche verzeichnete 2014 einen Anstieg der Auftragseingänge von 0,6 %, jedoch einen Anstieg des Produktionsvolumens um 2,5 % sowie Steigerung des Umsatzes um 2,6 % gegenüber Vorjahr.

Die deutsche Chemieindustrie inkl. Pharma verbuchte in 2014 ein weiteres eher schwächeres Jahr. Die Produktion und der Umsatz stiegen leicht um 1,5 %. Deutschlands drittgrößte Branche musste einem schwierigen globalen Umfeld Tribut zollen.

Die Solarindustrie konnte sich nach den Firmenschließungen der Vergangenheit nicht wieder erholen. Spezielle Präzisionsindustrien wie die Medizintechnik konnten ihren starken Kurs fortsetzen.

Das Wirtschaftsjahr 2014 war insgesamt durch weiterhin niedrige Edelmetall- und Rohstoffpreise sowie durch eine einigermaßen stabile Konjunktur gekennzeichnet, die sich allerdings im Licht der Nachfrageschwäche in Asien sowie der geopolitischen Turbulenzen im Zusammenhang mit der Ukraine Krise und den entsprechenden Sanktionen gegen Russland nicht zum erhofften Wachstum aufschwingen konnte.

Geschäftsentwicklung

Die Agosi erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Gesamtumsatz von 735 Mio. EUR (Vorjahr 985 Mio. EUR), 25,4 % unter Vorjahr. Diese Veränderung geht wesentlich auf niedrige Edelmetallpreise und dadurch ausgelöste niedrigere Absatz- und Handelsvolumina, insbesondere bei der Aufarbeitung von Altgold, zurück.

Da die Gesamtumsätze wesentlich durch die Edelmetallpreise und Basismetallnotierungen bestimmt werden, verwendet Agosi den Umsatz ohne Edelmetalle als interne Messgröße für die Entwicklung der operativen Geschäfte. Dieser Umsatz ohne Edelmetalle sank im Berichtszeitraum leicht um 0,1 % gegenüber dem Vorjahr und wird zu 91 % in Deutschland und Europa generiert. Die internationalen Aktivitäten, z. B. in Asien, fallen in den dortigen Tochtergesellschaften an.

Die Automobilindustrie ist von entscheidender Bedeutung als Zugpferd für Zuliefererindustrien wie die Elektro- und Elektronikindustrie

Das Wirtschaftsjahr 2014 war insgesamt durch weiterhin niedrige Edelmetall- und Rohstoffpreise sowie durch eine stabile Konjunktur gekennzeichnet

Gesamtumsätze wurden wesentlich durch die Edelmetallpreise und Basismetallnotierungen bestimmt

Die Umsätze aus Edelmetallverkäufen reduzierten sich in 2014 um 26,7 %. Sowohl bei Gold als auch bei Silber löste der drastische Preisrückgang ebenfalls einen Mengenrückgang an Scheidgut und Handelsvolumen aus. Bei Silber konnten die Absatzmengen im Produktgeschäft gesteigert werden, vor allem durch stärkere Nachfrage nach Münzronden in Europa und den USA.

Im Edelmetallrecycling verzeichneten wir bei Gold eine mäßige Auslastung und Nachfrage nach Aufarbeitungsleistungen aus dem Altgoldankauf. Bei Silber konnten hohe Aufarbeitungsmengen erreicht werden. Bei den Platingruppenmetallen hielten die Erlöse in etwa das hohe Vorjahresniveau. Edelmetallzwischenbestände wurden aufmerksam gesteuert und günstige Finanzierungskosten erzielt.

Der NE-Metallhandel (Nicht-Eisenmetallhandel) erreicht erneut eine gute Geschäftsauslastung, wenngleich das hohe Niveau der Vorjahre aufgrund der niedrigen Basismetallpreise nicht ganz gehalten werden konnte.

Das Produktgeschäft verzeichnete einen Anstieg um 6,1 %. Das Industrie- und Schmuckgeschäft mit Gold- und Silberprodukten verlief stabil, wohingegen Platinprodukte für den dekorativen Bereich rückläufig waren. Die Nachfrage nach Investmentprodukten war stark im Münzbereich und schwächer bei Barren.

Der Rohertrag (Umsatzerlöse plus Bestandsveränderungen abzüglich Aufwand für Material und bezogene Leistungen) reduzierte sich um 21,2 % und erreichte 50,4 Mio. EUR (Vorjahr 63,9 Mio. EUR). Diese Veränderung ist hauptsächlich auf die Bestandsveränderungen zurückzuführen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (ohne Beteiligungserträge) betrug 8,2 Mio. EUR (Vorjahr 17,8 Mio. EUR) und bewegte sich somit unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür ist ein Mix aus mehreren Faktoren. An erster Stelle sind die Bestandsveränderungen zu nennen; im Vorjahr hatten wir eine Zuführung von Edelmetallen und der Erhöhung der Bestände an unfertigen und fertigen Produkten im Vorgriff auf anstehende Kundenbelieferungen in Höhe von 10,1 Mio. EUR, im Berichtsjahr konnten wir hiervon 5,9 Mio. EUR auflösen. Positiv wirkte sich die weitere Reduzierung der Zinsaufwendungen für Edelmetalle (1,0 Mio. EUR) aus. Der Rückgang der Umsätze konnte durch einen reduzierten Materialeinsatz kompensiert werden. Der Rohertrag verminderte sich maßgeblich durch die Bestandsverminderung um 13,5 Mio. EUR, der Rohertrag ohne die Bestandsveränderungen erhöhte sich im Berichtszeitraum um 4,6 %.

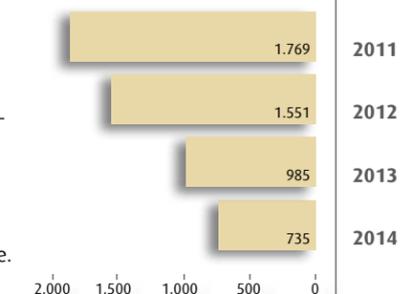
Die Überprüfung der Beteiligungswerte führte zu keinen Veränderungen durch Ab- oder Zuschreibungen.

Die Beteiligungserträge aus den in- und ausländischen Tochtergesellschaften erreichten den weiterhin hohen Wert von 15,1 Mio. EUR (Vorjahr 25,2 Mio. EUR). Die Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften werden mit Ausnahme der Umicore Galvanotechnik GmbH nicht phasengleich, sondern mit einem Jahr Verzögerung in den Jahresabschluss der Agosi einbezogen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (mit Beteiligungserträgen) belief sich damit auf insgesamt 23,2 Mio. EUR (Vorjahr 43,0 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sanken um 5,0 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR.

In Summe ergab sich für die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG im Geschäftsjahr 2014 ein ordentlicher, wenngleich niedrigerer Bilanzgewinn von 19,9 Mio. EUR (Vorjahr 34,6 Mio. EUR). Der Rückgang des Bilanzgewinnes ist bei ordentlichem operativen Produktgeschäft insbesondere dem Wegfall der positiven Sondereffekte des Vorjahres und den niedrigeren Goldaufarbeitungs- und Handelsmengen geschuldet.

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Umsatz inklusive Edelmetalle in Mio. €



Beteiligungserträge aus den in- und ausländischen Tochtergesellschaften erreichten einen weiterhin hohen Wert

Barren aus Gold und Silber – sichere Rücklage und wertvolles Geschenk

Barren aus Gold und Silber sind eine sinnvolle Ergänzung des Investment-Portfolios. Agosi verfügt über die Zulassung der London Bullion Market Association für die Herstellung von Good Delivery Barren.

Mit modernsten Herstellungsverfahren produzieren wir LBMA-zugelassene 1000 oz-Barren (ca.31,1035 kg) in Feinsilber und 400 oz-Barren (ca.12,4 kg) in Feingold. In Deutschland unterliegen Goldbarren, die zu Anlagezwecken erworben werden, keiner Umsatzsteuer.

Das Agosi Investment Programm beinhaltet Barrenprodukte in allen gängigen Stückelungen, von 1 g bis zu 5 kg, wobei die kleineren

Barren bis zu 100 g im Präge-, alle weiteren Barren im Gussverfahren hergestellt werden. Als LBMA-akkreditierter Hersteller produziert Agosi Anlagebarren mit dem Logo des Firmenkunden und - auf Wunsch - mit entsprechenden Zertifikaten, Agosi Prägung und Verpackung.

Seit 2013 fertigt Agosi exklusiv für die Sparkasse Pforzheim Calw eine Goldbarrenserie. Jeder Barren ist ein Unikat – ausgestattet mit einem Echtheitszertifikat und einer sechsstelligen Seriennummer, die neben dem Firmenlogo von Agosi aufgebracht ist.

Agosi Goldbarren sind bestens geeignet als attraktive Geldanlage, als sichere Rücklage und als edles sowie wertvolles Geschenk, darüber hinaus sind sie eine Bereicherung für jede Sammlung.

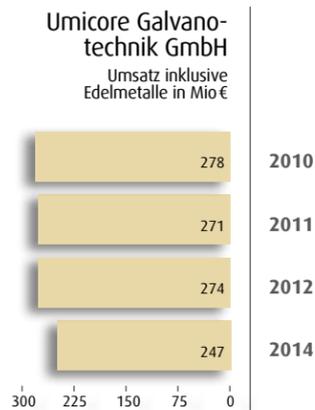


Entwicklung der Regionen und Beteiligungen

Die Agosi sowie deren Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Umicore S.A. einbezogen. Die Agosi nimmt eine Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts gemäß § 291 HGB in Anspruch. Davon unbenommen wird zur besseren Information der Aktionäre im Lagebericht eine detaillierte Beschreibung der Geschäftsentwicklung aller Beteiligungsgesellschaften zur Verfügung gestellt.

Neben den handelsrechtlichen Ergebnissen zieht der Vorstand zur Steuerung des Unternehmens die nach IFRS (International Financial Reporting Standards) ermittelten Finanzkennzahlen, insbesondere das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT), heran.

Das EBIT der Agosi nach IFRS betrug für das Geschäftsjahr 2014 einschließlich der Beteiligungserträge 28,8 Mio. EUR (Vorjahr 32,2 Mio. EUR).



Umicore Galvanotechnik GmbH/Schwäbisch Gmünd/Deutschland

Die Umicore Galvanotechnik GmbH ist die größte Tochtergesellschaft der Agosi und beliefert unterschiedliche industrielle sowie dekorative Marktsegmente in den internationalen Märkten.

Die Umicore Galvanotechnik betreibt am Standort Schwäbisch Gmünd einen modernen Produktionsstandort, an dem auch Servicefunktionen wie Anwendungstechnik und Forschung & Entwicklung angesiedelt sind. Die Gesellschaft ist führender Anbieter von edelmetallhaltigen Elektrolyten, Präparaten und kundenspezifischen Chemikalien zur Oberflächenveredelung. Darüber hinaus produziert die Umicore Galvanotechnik nicht-edelmetallhaltige Spezialitäten für Anwendungen in der Textilindustrie und ist spezialisiert auf die Optimierung und Weiterentwicklung von Kundenprozessen.

In Schwäbisch Gmünd werden 195 (Vorjahr 191) Mitarbeiter beschäftigt, die auch das Jahr 2014 im sechsten Jahr hintereinander unfallfrei bestreiten konnten.

In 2014 entwickelten sich sowohl die Geschäfte mit Produkten für den dekorativen als auch für den industriellen Bereich auch aufgrund erfolgreicher Einführung neuer Produktvarianten erfreulich. In Summe verhalf die ordentliche Auslastung der Produktionskapazitäten zu einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses.

Der Gesamtumsatz für die Umicore Galvanotechnik betrug 247,5 Mio. EUR (Vorjahr 274,4 Mio. EUR). Im Vorjahresvergleich ist dies ein Rückgang um 9,8 %, dies ist dem Preisrückgang der Edelmetalle geschuldet. Die Formerlöse konnten um 5,4 % auf 38,8 Mio. EUR erhöht werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte 10,9 Mio. EUR und lag damit 22,5 % über dem Vorjahreswert (8,9 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss belief sich auf 7,6 Mio. EUR (Vorjahr 6,1 Mio. EUR).

Die Investitionstätigkeit der Umicore Galvanotechnik erreichte 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR) und hatte Produktneueinführungen, Kapazitätsausweitungen, Effizienzverbesserungen und die kontinuierliche Optimierung von Arbeitsschutzmaßnahmen zum Schwerpunkt.

Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H. „Ögussa“ Wien/Österreich

Die Ögussa gilt als das renommierteste und marktführende Edelmetallhaus in Österreich. Sie betreibt ein Produktionswerk in Wien sowie mehrere Filialen in wichtigen Städten des Landes.

Das Kerngeschäft der Ögussa besteht im Edelmetallverbundgeschäft mit Produktion von und Handel mit Edelmetallprodukten sowie Edelmetallrecycling. Neben Halbzeugen und Produkten für die Schmuckindustrie hat die Tochtergesellschaft auch Platinlaborgeräte und -tiegel, verbindungstechnische Produkte sowie Produkte für die Medizintechnik und weitere Präzisionsindustrien sowie für dekorative und industrielle Anwender im Sortiment. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft eine Lohngalvanik. Hier werden im Auftrag der Kunden aus ganz unterschiedlichen Industrien und Handwerksbetrieben kundenspezifische Oberflächenveredelungen im Lohn angeboten.

Ögussa beschäftigte zum Bilanzstichtag 134 (Vorjahr 139) Mitarbeiter.

Ögussa konnte in den zurückliegenden Edelmetallboomjahren mit hohen Scheidgutvolumina außergewöhnlich hohe Geschäftsergebnisse realisieren. Mit dem Rückgang der Edelmetallpreise, insbesondere bei Gold, hat sich die Marktlage durchgreifend verändert und wieder auf niedrigerem Niveau normalisiert.

Der Gesamtumsatz in Höhe von 119,5 Mio. EUR (Vorjahr 158,6 Mio. EUR) sank um 24,7 %. Die Formerlöse ohne Edelmetall entwickelten sich zum Vorjahr konstant mit einem kleinen Anstieg von 0,8 %. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte dennoch den sehr guten Wert von 7,6 Mio. EUR (Vorjahr 6,3 Mio. EUR), der durch die Realisierung erarbeiteter zusätzlicher Metallgewinne gestützt wurde.

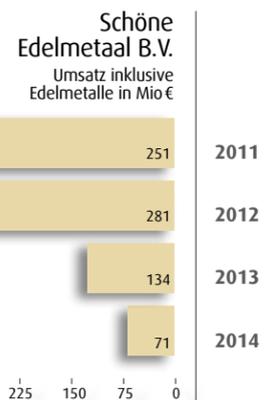
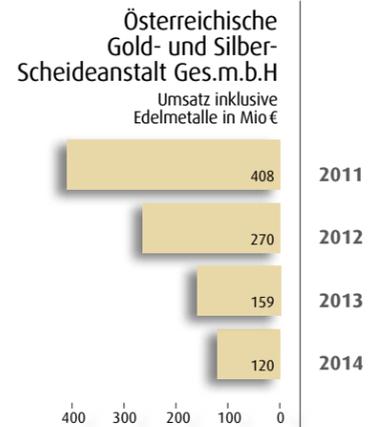
Die Investitionstätigkeit der Ögussa belief sich auf 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,8 Mio. EUR). Schwerpunkte waren dabei Modernisierungsinvestitionen in der chemischen Fertigung und die kontinuierliche Verbesserung der mechanischen Fertigung für hochpräzise Drähte und Bänder. Ferner wurde weiter in die Verbesserung der Infrastruktur investiert.

Schöne Edelmetaal B.V./Amsterdam/Niederlande

Schöne Edelmetaal wurde im Jahr 1739 gegründet und konnte als älteste Tochtergesellschaft der Agosi in 2014 ihr 275-jähriges Jubiläum feiern. Vom Standort Amsterdam aus wird der Markt BeNeLux mit den unterschiedlichen Komponenten des Edelmetallverbundgeschäfts bedient. Das Produkt- und Serviceportfolio umfasst vor allem Investmentprodukte (Barren, Ronden) sowie die Bemusterung und Aufarbeitung von Scheidgut und Gekrätz.

In Amsterdam wurden zum Stichtag 31.12.2014 57 Mitarbeiter (Vorjahr 64 Mitarbeiter) beschäftigt. Die weitere Reduzierung geht auf interne Effizienzverbesserungsmaßnahmen zurück.

Im Geschäftsjahr 2014 musste eine weiterhin schwache Nachfrage nach Aufarbeitungsdienstleistungen verzeichnet werden. Die Nachfrage nach Investmentprodukten erreichte sowohl bei Gold- als auch Silberbarren nur deutlich niedrigere Absatzmengen.



Der Gesamtumsatz fiel um 47,2 % auf 70,6 Mio. EUR (Vorjahr 133,6 Mio. EUR), die Formerlöse gingen um 22,9 % zurück. Wesentliche Faktoren waren der durch niedrigere Goldpreise verursachte Scheidgut-Mengenrückgang und rückläufige Umsätze mit Silber-Investmentprodukten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug -0,4 Mio. EUR (Vorjahr 7,5 Mio. EUR).

Die Investitionstätigkeit belief sich auf 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR). Die Mittel flossen in Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Verbesserung der Standortinfrastruktur.

Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd. ("UPMT")/ Bangkok/Thailand

Der Standort in Bangkok beliefert die Schmuck- und Silberwarenindustrie in Thailand und angrenzenden asiatischen Märkten. Darüber hinaus werden edelmetallhaltige Sonderprodukte für die chemische Industrie vertrieben sowie die Aufarbeitung von edelmetallhaltigen Rückständen durchgeführt. Die Schmuckindustrie in Thailand produzierte in der Vergangenheit traditionell für die Exportmärkte USA und Europa.

In Bangkok wurden zum Jahresende 2014 95 Mitarbeiter (Vorjahr 90) beschäftigt. Der Zuwachs wurde aus Kapazitätsgründen notwendig. Besondere Anerkennung verdient, dass das Werk ein konstant hohes Produktionsvolumen bei sehr hoher Auslastung und gleichzeitigem weiteren Ausbau der Infrastruktur und Anlagenkapazität erreichen konnte.

Die Nachfrage nach Aufarbeitungsdienstleistungen für Silber und edelmetallhaltige Gekräzste stieg weiter. Der Gesamtumsatz schloss mit 104,6 Mio. EUR (Vorjahr 127,1 Mio. EUR) um 17,7 % unter dem Vorjahr, während die Formerlöse in Summe auf dem Niveau des Vorjahres stagnierten. Das zurückgegangene Produktgeschäft konnte durch die erhöhte Nachfrage nach Scheidereidienstleistungen ausgeglichen werden. UPMT behauptet gegen aggressive lokale und internationale Wettbewerber eine starke Marktposition auch aufgrund der umfangreichen Investitionen, Lizenzen und Zertifizierungen zur Erfüllung der hohen kundenspezifischen Anforderungen. Nach IFRS erwirtschaftete das Unternehmen ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 4,5 Mio. EUR (Vorjahr 3,7 Mio. EUR). Der Ergebnisanstieg ist vor allem durch gestiegene Verarbeitungsvolumina und Produktionseffizienzverbesserungen begründet.

Die Investitionstätigkeit in Bangkok belief sich in 2014 auf 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR). Im Fokus der Investitionen standen die restlichen Investitionen für die Kapazitätsausweitung des Werkes auf dem Gebiet der Elektrochemie und des Schmelzbetriebes.

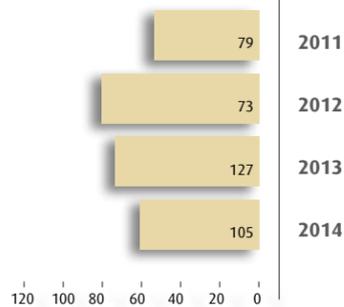
Allgemeine Suisse SA/Yverdon-les-Bains/Schweiz

Die Allgemeine Suisse mit Sitz in Yverdon, dem Zentrum der Schweizer Uhrenindustrie, wurde im Jahre 2010 gegründet. Es handelt sich hier um ein Vertriebsbüro mit drei Mitarbeitern, das zusammen mit unserem Stammhaus in Pforzheim Schweizer Kunden das komplette Edelmetallverbundgeschäft anbietet.

Die Gesamtumsätze blieben mit 6,3 Mio. EUR (Vorjahr 6,3 Mio. EUR) stabil. Der Rückgang der Edelmetallpreise wurde in der Schweiz durch erhöhte Nachfrage kompensiert. Die Umsätze ohne Edelmetall stiegen um 14,1 % gegenüber dem Vorjahr. Die nunmehr intensiveren Kundenkontakte münden zunehmend in erfolgreiche Qualifikationen, die für die Zukunft weitere Steigerungen der Geschäftsvolumina erwarten lassen. Das operative Jahresergebnis des Vertriebsbüros erreichte -0,16 Mio. EUR (Vorjahr -0,1 Mio. EUR) und wird sich in Zukunft positiv entwickeln.

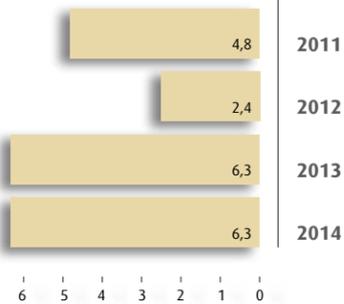
Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd.

Umsatz inklusive Edelmetalle in Mio €



Allgemeine Suisse SA

Umsatz inklusive Edelmetalle in Mio €



Vermögens- und Finanzlage

Die Agosi präsentiert sich mit ihrer äußerst soliden Bilanzstruktur und Finanzbasis weiterhin als verlässlicher Partner für Kunden, Lieferanten und Banken. Die gute Liquiditätsausstattung erweist sich gerade in unsicheren Zeiten als Wettbewerbsvorteil und gibt dem Unternehmen den nötigen Spielraum, aus eigener Kraft zu wachsen und flexibel auf die Anforderungen der Märkte reagieren zu können.

Die Steuerung der Finanzierung erfolgt durch die Finanzabteilung der Agosi. Dabei verfolgen wir eine konservative, auf Flexibilität sowie auf ein ausgewogen gestaltetes Finanzierungsportfolio ausgerichtete Verschuldungspolitik. Die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit sind die wichtigsten Ziele des Finanzmanagements. Wir stimmen Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung so aufeinander ab, dass den Erfordernissen an Ertrag, Liquidität, Sicherheit und Unabhängigkeit ausgewogen Rechnung getragen wird. Den Cashflow verwenden wir für Investitionen, Dividenden, Zinsausgaben und für den operativen Betrieb benötigte Auszahlungen.

Auf der Basis des mit der Umicore Financial Services S.A., Brüssel / Belgien abgeschlossenen Finanzdienstleistungsvertrages können wir liquide Mittel dort kurzfristig zu marktüblichen Konditionen anlegen. Diese Mittelanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 28,4 Mio. EUR (Vorjahr 21,4 Mio. EUR) und werden unter der Bilanzposition Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen. Die weiteren flüssigen Mittel entwickelten sich stichtagsbezogen auf 3,2 Mio. EUR (Vorjahr 4,0 Mio. EUR). Die Agosi benötigt diese liquiden Mittel zur marktüblichen schnellen Abwicklung im Edelmetallhandelsgeschäft.

Zum Geschäftsjahresende bestanden wie auch im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken. Bestehende Kreditrahmen für kurzfristige stichtagsbezogene Überziehungskredite werden zur Finanzierung der laufenden Verpflichtungen aus dem Edelmetallgeschäft benötigt. Die bilanzielle Fremdkapitalquote beträgt 24,4 % (Vorjahr 21,8 %).

Die Edelmetalleihen unterliegen keiner Bilanzierungspflicht, sie sind jedoch zum Tageswert von 167,3 Mio. EUR (Vorjahr 102,6 Mio. EUR) bei der Bemessung der externen Kreditlinien berücksichtigt.

Die Wertschöpfung (Summe aus Steuern vom Einkommen und Ertrag, Personalaufwand, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Bilanzgewinn) ging wegen des geringeren Bilanzgewinns um 26,7 % auf 53,3 Mio. EUR (Vorjahr 72,6 Mio. EUR) zurück.

Das Gesamtvermögen der Agosi, ausgedrückt als Bilanzsumme, schloss im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 mit 153,2 Mio. EUR (Vorjahr 159,3 Mio. EUR) leicht unter Vorjahr. Diese Reduzierung ist im Wesentlichen auf niedrigere Vorräte sowie einer Reduzierung der Steuerforderungen unter den sonstigen Vermögensgegenständen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Erhöhung der Forderungen aus Lieferung und Leistung aus. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 34,6 % (Vorjahr 29,8 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen (ohne Forderungen an die Umicore Financial Services S.A.) belaufen sich zum Stichtag 31.12.2014 nahezu unverändert auf 17,7 Mio. EUR (Vorjahr 17,5 Mio. EUR). Trotz einiger Insolvenzen im Marktsegment Solarindustrie ist es im Berichtsjahr nicht zu wesentlichen Forderungsausfällen gekommen; die durchschnittliche Forderungsumschlagsdauer hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Tage auf jetzt 6,0 Tage verbessert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich zum Bilanzstichtag wegen des erhöhten Edelmetallhandelsvolumens um 1,9 Mio. EUR auf 10,6 Mio. EUR.

Gute Liquiditätsausstattung erweist sich gerade in unsicheren Zeiten als Wettbewerbsvorteil

Liquide Mittel zur marktüblichen schnellen Abwicklung im Edelmetallhandelsgeschäft

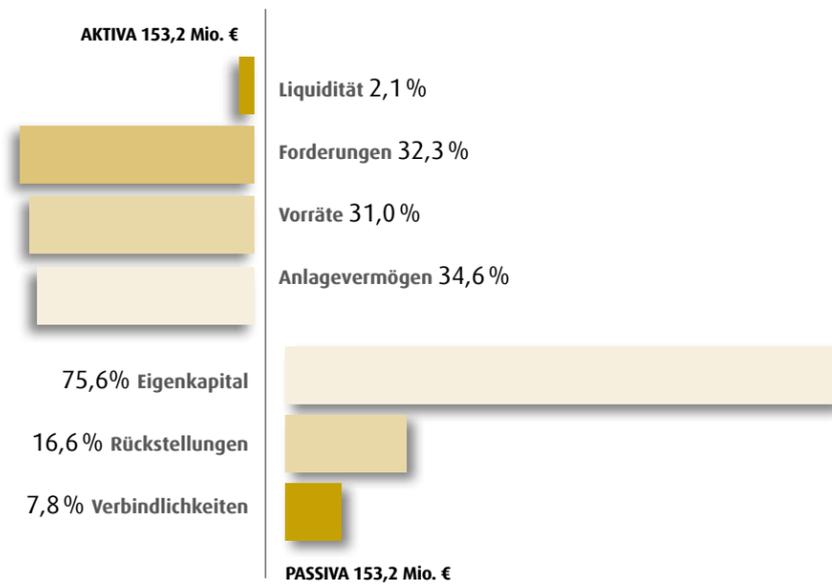
Trotz Insolvenzen im Marktsegment Solarindustrie keine wesentlichen Forderungsausfälle

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber der Vorperiode durch höhere Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um 0,9 Mio. EUR auf 25,5 Mio. EUR.

Das Eigenkapital sank durch den verminderten Bilanzgewinn um 8,8 Mio. EUR auf 115,8 Mio. EUR (Vorjahr 124,5 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote der Agosi bewegt sich auf einem weiterhin hohen Niveau von 75,6 % (Vorjahr 78,2 %).

Die Gesamtkapitalrendite erreichte erneut einen über dem Durchschnitt der deutschen Wirtschaft liegenden hohen Wert von 14,3 % (Vorjahr 23,5 %). Agosi verfügt damit weiterhin über eine äußerst solide Vermögens- und Kapitalstruktur.

Die Eigenkapitalquote auf einem weiterhin hohen Niveau von 75,6 %



Investitionen, Forschung und Entwicklung

Die Investitionstätigkeit der Agosi belief sich in 2014 auf 7,9 Mio. EUR (Vorjahr 12,1 Mio. EUR) für Investitionen in Sachanlagen, die damit deutlich über den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen im Geschäftsjahr 2014 (2,4 Mio. EUR) lagen.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bestanden in gezielten Verbesserungen im Bereich Scheidgutaufarbeitung. Die seit Jahren größte Investition in ein integriertes Kunden-, Produktions- und Logistikzentrum, verbunden mit einer deutlichen Erweiterung der Silberaufarbeitungskapazitäten, konnte im Oktober wie geplant in Betrieb genommen werden.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR). Agosi fördert Innovationen über finanzielle Investitionen und Entwicklungsaufwendungen hinaus durch die Pflege einer innovationsfreudigen Kultur und bildet damit die Grundlage für profitables Wachstum und kontinuierliche Verbesserung.

Investitionstätigkeit im Bereich Scheidgutaufarbeitung

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bestand weiterhin in der Optimierung der Fertigungs- und Logistikprozesse, der Sicherheitstechnik und in der Entwicklung kundenspezifischer Anwendungslösungen. Etwa 60 % der Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung entfielen auf den Personalaufwand.

Im Bereich der Halbzeugfertigung standen im Geschäftsjahr 2014 die Arbeiten zur Entwicklung spezieller Legierungen und Fertigungsprozesse im Vordergrund. Als weltweit einziges Unternehmen bietet Agosi sowohl im Stranggussverfahren als auch im Gießverfahren hergestellte Barren an. Ebenso steht die Herstellung von Barren als Dienstleistungsangebot sowohl konzerninternen als auch externen Interessenten offen. Das Angebotsspektrum CNC-gesteuert hergestellter Präzisionsteile wurde gezielt erweitert.

Im Bereich Rückgewinnung wurden die Verfahren in der Elektrochemie optimiert und konzeptionelle Engineering-Arbeiten zur weiteren Modernisierung geleistet. Konzernweiter Schwerpunkt der Technologieaktivitäten stellte die Modernisierung und Expansion der Aufarbeitung vor allem in Pforzheim sowie bei unserer Tochtergesellschaft Umicore Precious Metals Thailand in Bangkok dar.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten wurden vollständig als Aufwand gebucht; es gab keine Entwicklungskosten, die in der Bilanz aktiviert wurden.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Auszubildender) betrug zum 31. Dezember 401 (Vorjahr 398) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Jahresdurchschnitt wurden 394 (Vorjahr 399) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich der Auszubildenden beschäftigt.

Der Personalaufwand belief sich auf 28,1 Mio. EUR (Vorjahr 27,0 Mio. EUR).

Die Altersstruktur, beschrieben durch das mittlere Alter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, lag zum Bilanzstichtag bei 44,0 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 14,5 Jahren. Die niedrige Fluktuation und das flexible, verantwortungsvolle Verhalten unserer kompetenten Mitarbeiter belegen eine gesunde Personalstruktur.

Agosi bildete zum Bilanzstichtag 22 Auszubildende in sieben unterschiedlichen Lehrberufen aus. Hierzu gehören Chemielaborant/-innen, Verfahrensmechaniker/-innen, Lager- und Logistikfachkräfte, Mechatroniker/-innen, Industriekaufleute, Werkgehilfen/-innen und Elektroniker/-innen für Betriebstechnik. Mit der Anzahl der Auszubildenden, die in der o.a. Mitarbeiterzahl enthalten ist, erreichte Agosi am Bilanzstichtag eine Ausbildungsquote von 5,5 %.

In der Personalentwicklung investiert Agosi neben der Ausbildung im Sinne einer kontinuierlichen Weiterbildung in die gezielte Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Fortbildungsveranstaltungen werden für Mitarbeiter, Führungskräfte und Mitglieder der Belegschaftsvertretung in einem Mix aus internen und externen Maßnahmen angeboten. Neben der Förderung talentierter und leistungsbewusster Mitarbeiter im Tarifbereich durch interne und externe Fortbildung, Personalgespräche und berufliche Entwicklung findet für den außertariflichen Bereich der Führungskräfte eine regelmäßige und systematische Überarbeitung und Diskussion der Entwicklungswünsche, -potenziale und Maßnahmen statt.



Niedrige Fluktuation und flexibles, verantwortungsvolles Verhalten unserer Mitarbeiter

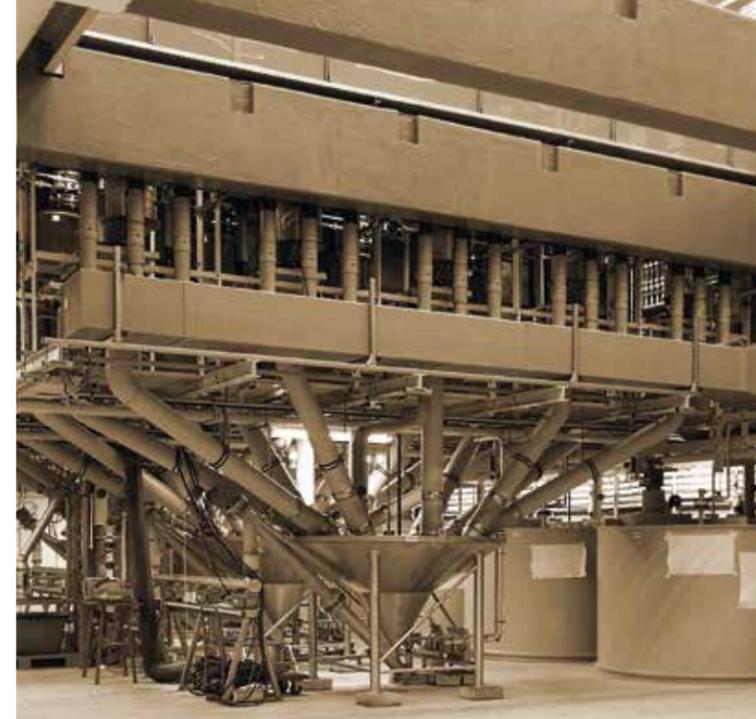


Weltweite Aktivitäten im Bereich der Silber Rückgewinnung

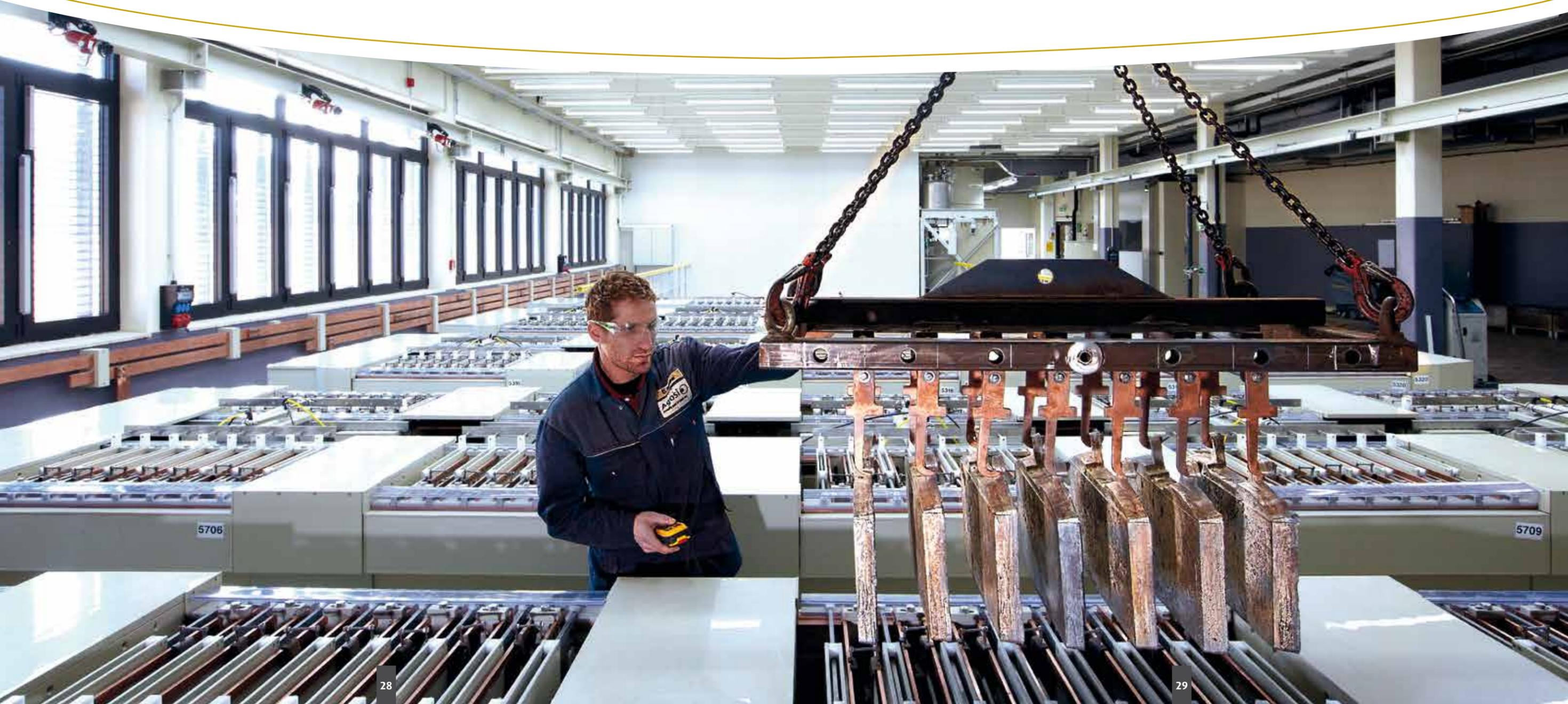
Mit einer Aufarbeitungskapazität von mehr 1100 Tonnen silberhaltiger Materialien und über 1700 Tonnen Anlieferungen an Recyclingmaterial im Jahr nimmt Agosi auf dem Gebiet der Silberrückgewinnung eine Spitzenstellung unter den europäischen Scheideanstalten ein.

Steigende Auftragsvolumen machten signifikante Erweiterungsmaßnahmen am Standort Pforzheim erforderlich. In dem neuen Produktions- und Logistikcenter (PLC), welches im September 2014 in Betrieb genommen wurde, errichtete Agosi eine Silberelektrolyse nach modernsten, umweltgerechten Standards. Die neue Anlage erstreckt

sich über zwei Stockwerke und hat in der ersten Ausbaustufe eine Kapazität von 880 Tonnen und kann auf bis zu 2400 Tonnen erweitert werden. Auch innerhalb des weltweiten Unternehmensverbunds konzentrierte Agosi sich 2014 auf die Optimierung der elektrochemischen Rückgewinnungsverfahren. Schwerpunkte bildeten der Ausbau und die Modernisierung der Rückgewinnungsanlage der Tochtergesellschaft Umicore Precious Metals Thailand (UPMT). Kerntätigkeit ist die Rückgewinnung von Gold und Silber, sowie von edelmetallhaltigen Gekräzten aus Abfällen der Schmuckindustrie.



Im Bereich der Silberrückgewinnung verfügt Agosi derzeit über die modernste Rückgewinnungstechnologie.



Wesentliche Erfolgsmerkmale in der Personalpolitik sind die hohe Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen sowie deren hohe Qualifikation und Motivation. Können und Wollen der Mitarbeiter haben sich gerade in einem anstrengenden Jahr wie 2014 erneut in der in allen Bereichen gezeigten Flexibilität und Bereitschaft für Mehreinsatz zur Wahrnehmung der Marktchancen bewiesen.

Agosi legt hohen Wert auf eine gute Information und offene Kommunikation

Agosi legt hohen Wert auf eine gute Information und offene Kommunikation im Hause. Dies ist eine wichtige Grundlage für eine gute innerbetriebliche Zusammenarbeit und verantwortliches Handeln aller Mitarbeiter. Neben den üblichen Informationsversammlungen und Aushängen bieten wir weitergehende Kommunikationsmöglichkeiten im Sinne eines offenen Dialoges im Unternehmen. Diese Kommunikation wird durch ein internationales Intranet unterstützt, auf das alle Mitarbeiter an allen Standorten zugreifen können.

Mitarbeiterzufriedenheit ist ein wichtiger Wert in der Agosi. Unter der Überschrift „People Survey“ wird regelmäßig eine Mitarbeiterbefragung zur Ermittlung der Zufriedenheit und zur Identifikation der wesentlichen Bereiche für Verbesserungen aus Mitarbeitersicht durchgeführt.

Das gewählte Unternehmensorgan Betriebsrat trägt wesentlich zu einem reibungslosen und konstruktiven innerbetrieblichen Ablauf bei. An dieser Stelle sprechen wir daher den Betriebsräten unseren Dank für die konstruktive und verantwortungsbewusste Zusammenarbeit aus.

Unser übergeordnetes Ziel im Personalbereich ist es, die Mitarbeiter in der Überzeugung zu wissen, dass sie bei einem bevorzugten Arbeitgeber an einem sicheren und gesunden Arbeitsplatz mit hoher Identifikation, Motivation und Qualifikation zur eigenen Entwicklung und der des Unternehmens tätig sein können. Als Beleg für die erfolgreiche Personalarbeit gilt auch die Zertifizierung mit dem begehrten Gütesiegel „Top Arbeitgeber“, mit dem Agosi 2015 zum dritten Mal in Folge ausgezeichnet wurde.

Bevorzugter Arbeitgeber mit sicheren und gesunden Arbeitsplätzen

Nachhaltiges und verantwortliches Wirtschaften

Nachhaltigkeit und ethisches, verantwortliches Wirtschaften sind integrale Bestandteile des unternehmerischen Handelns in der Agosi. Wir bekennen uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung. Wir wenden in allen Werken die gleichen Grundsätze an, um humanitäre Arbeitsbedingungen, sozialen Fortschritt, Umweltverträglichkeit, Gesundheitsschutz in offener Kommunikation mit der Gesellschaft zu fördern.

Edelmetalle spielen nicht nur eine wesentliche Rolle in der Industrie, sondern auch für das Wohlergehen der Menschen und für eine Verbesserung des täglichen Lebens. Sie können darüber hinaus auch recycelt werden, was sie zu einer guten Basis für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen macht. Edelmetalle erfordern aufgrund ihres hohen Wertes einen besonders verantwortlichen Umgang, Korrektheit und Sicherheit sowohl intern im Unternehmen als auch in der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und der Gesellschaft.

Innerhalb des Umicore-Konzerns fühlen wir uns auch in Sachen Nachhaltigkeit gut aufgehoben. Der gruppenweit geltende Verhaltenskodex „Code of Conduct“ geht weit über das Einhalten gesetzlicher Anforderungen hinaus. Er beschreibt einen verantwortlichen Weg sowohl für das Unternehmen als auch für alle Mitarbeiter. Dass wir auch hier auf dem richtigen Weg sind, zeigt die Tatsache, dass der Umicore-Konzern von Corporate Knights erneut als eines der weltweit nachhaltigsten Unternehmen ausgezeichnet wurde.

Gruppenweit geltender Verhaltenskodex „Code of Conduct“ geht weit über das Einhalten gesetzlicher Anforderungen hinaus

Agosi leistet hierzu einen wertvollen Beitrag. Besonders stolz sind wir auf die erfolgreiche Zertifizierung durch den Responsible Jewellery Council (RJC). Als erstes Edelmetallunternehmen in Deutschland haben wir nach einem strengem, unabhängigen Audit nicht nur das bedeutsame RJC-Zertifikat als Mitglied nach dem „Code of Practice“ (CoP) Standard erhalten, sondern auch das RJC-Zertifikat „Chain of Custody“ (CoC). Agosi ist damit aktuell das einzige Unternehmen, das auch praktisch CoC-Gold und, in der Agosi-Gruppe auch CoC-Platin, mit zertifiziert konfliktfreier Lieferkette anbieten kann. Mit diesem Zertifikat erfüllt Agosi ebenfalls die Voraussetzungen der Responsible Gold Guidance der LBMA und ist als akzeptierter Refiner für die Elektronikindustrie auf der Conflict-Free-Smelter-List des EICC (Electronic Industry Citizenship Coalition) aufgeführt. In diesem Zusammenhang unterstützen wir es, dass auch unsere Geschäftspartner auf der Kunden- und der Lieferantenseite die Grundsätze dieses „RJC - Code of Practice“ beherzigen.

Agosi ist aktuell das einzige Unternehmen, das CoC-Gold und, in der Agosi-Gruppe auch CoC-Platin, anbieten kann

Nachhaltige Entwicklung bedeutet bei Agosi vor allem:

- wir berücksichtigen die Aspekte der nachhaltigen Entwicklung in unseren Entscheidungsprozessen im Unternehmen
- wir wenden ein Risikomanagement an, um unternehmerische Risiken und Umweltrisiken rechtzeitig zu erkennen und geeignete Strategien zur Risikobegrenzung auf der Basis solider Daten und Fachkenntnisse einzusetzen
- wir streben ständig und gezielt nach kontinuierlicher Verbesserung sowohl der wirtschaftlichen als auch der Umweltleistungen
- wir ermöglichen und unterstützen nachhaltiges Design, Responsible Jewellery Grundsätze sowie das Recycling unserer Produkte
- wir bemühen uns um guten Austausch mit den „Stakeholdern“ unseres Unternehmens, also den Anteilseignern der Gesellschaft, der Stadt Pforzheim sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch effektive und offene Kommunikation
- wir streben danach, ein bevorzugter Arbeitgeber sowohl für unsere derzeitigen als auch für unsere in Zukunft benötigten neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sein
- wir unterstützen und beherzigen den im Umicore-Konzern definierten „Umicore Way“ als Leitbild mit den für unseren nachhaltigen Erfolg wesentlichen Werten Offenheit, Respekt, Innovation, Teamwork und Ergebnisorientierung.

Die Themen „Hervorragender Arbeitsplatz, Öko-Effizienz und Stakeholders Engagement“ bilden den Schwerpunkt unserer langfristigen Nachhaltigkeitsziele.

Unter der Überschrift Hervorragender Arbeitsplatz geht es uns darum, eine Null-Unfall-Arbeitsumgebung zu schaffen, die Arbeitsplatzbelastung für Mitarbeiter zu reduzieren, eine Personalentwicklung im Sinne der Mitarbeiter und des Unternehmens zu ermöglichen sowie insgesamt einen Status als bevorzugter Arbeitgeber zu erreichen. Die Auszeichnung mit dem Zertifikat „Top Arbeitgeber“ bestätigt uns auf diesem Weg.

Zur Verbesserung der Öko-Effizienz streben wir an, den CO₂-Ausstoß und die Emissionen weiter zu reduzieren sowie eine Produktnachhaltigkeit zu erreichen. Auf diesem Feld haben wir seit 2006 relativ zur Produktionsleistung eine Verbesserung um 13 % erreicht.

Im Sinne eines nachhaltigen Stakeholders Engagement agieren wir auch auf der Einkaufsseite nachhaltig und nehmen unsere Verantwortung für die Gesellschaft, insbesondere im lokalen Umfeld, verstärkt wahr. In diesem Zusammenhang unterstützt Agosi eine Reihe von sozialen und kulturellen Projekten vor allem zur Förderung der Jugend, z. B. in Schulen oder auch bei der Erneuerung der Jugendverkehrsschule, einer Initiative der Leitung der Polizei in der Stadt Pforzheim.

„Hervorragender Arbeitsplatz, Öko-Effizienz und Stakeholders Engagement“ bilden den Schwerpunkt unserer langfristigen Nachhaltigkeitsziele

Agosi unterstützt soziale und kulturelle Projekte zur Förderung der Jugend

Arbeitsicherheit wird dauerhaft einen Schwerpunkt unserer Unternehmensziele darstellen

Auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit haben wir unsere Anstrengungen zur Verbesserung der Sicherheit unserer Arbeitsplätze nochmals verstärkt durch technische und organisatorische Verbesserungen sowie durch gezielte Schulungen und Unterweisungen sowohl der Vorgesetzten als auch der Mitarbeiter. 2014 konnten wir im Agosi-Konzern mit 6 (Vorjahr 1) Unfällen, die zu einem Arbeitsausfall führten, leider keine Verbesserung verzeichnen. Mit diesen statistischen Werten liegt Agosi dennoch erneut besser als die metallverarbeitende Industrie und braucht sogar einen Vergleich mit der weniger arbeitsintensiven chemischen Industrie nicht zu scheuen. Arbeitssicherheit wird dauerhaft einen Schwerpunkt unserer Unternehmensziele darstellen, um eine Null-Unfall-Arbeitsumgebung zu erreichen.

Auf dem Gebiet des Umweltschutzes blieben wir im zurückliegenden Jahr von einem Zwischenfall mit negativen Folgen für die Umwelt verschont.

Grundvoraussetzung sowohl für einen arbeits- und umweltsicheren Betrieb als auch für die stabile und nachhaltig termin- und qualitätsgerechte Belieferung der Kunden ist ein funktionierendes Integriertes Management-System. Zertifizierungen und Akkreditierungen für definierte Funktionsbereiche innerhalb des Gesamtgeschäftsprozesses dokumentieren unsere entsprechende Betriebseignung.

Agosi unterzieht sich in regelmäßigen Abständen internen und externen Audits mit dem Ziel der Rezertifizierung nach DIN ISO 9001, um unser Integriertes Management-System nicht nur auf hohem Niveau zu halten, sondern immer weiter zu entwickeln. Das Umweltmanagement erfüllt die Auflagen der DIN ISO 14000. Ergänzend kommt neuerdings ein zertifiziertes Energiemanagementsystem gemäß DIN ISO 50001 hinzu. Die Bereiche Aufarbeitung sowie NE-Metallhandel wurden erfolgreich als Entsorgungsfachbetriebe rezertifiziert. Auch das analytische Labor wurde rezertifiziert gemäß DIN ISO 17025. Das Zertifikat schließt die chemische Analytik von Gold, Silber, Palladium und Platin ein.

Wesentliche Grundlage für die Wahrung eines hohen Qualitätsstandards und die Weiterentwicklung ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP), der in allen Werken implementiert ist. Er soll den kompletten Geschäftsablauf, von Produktions- und Servicebereichen bis hin zu Vertrieb und Verwaltung, nachhaltig im Sinne höherer Effizienz, besserer Qualität und höherer Arbeits- und Umweltsicherheit optimieren. Gut geschultes Personal und motivierte Mitarbeiter stellen die Grundvoraussetzung für den Erfolg dieser Bemühungen dar.

Im Berichtsjahr 2014 wurden in diesem Zusammenhang u.a. ein „KVP-Workshop“ sowie zahlreiche kleinere Verbesserungsaktionen durch die Mitarbeiter und Abteilungen, teilweise mit methodischer Unterstützung durch die Abteilung TQM („Total Quality Management“), durchgeführt.

Unsere Akkreditierung bei der London Bullion Market Association (LBMA), nach der wir unsere Gold- und Silberbarrenprodukte mit dem Qualitätzertifikat „Good Delivery“ kennzeichnen und vermarkten dürfen, ist ebenfalls Ausdruck unseres Bekenntnisses zu einer ausgeprägten Qualitätskultur. Agosi erfüllt sämtliche Parameter der LBMA in Bezug auf Produktionsfähigkeit, Ausbringungsmenge sowie Finanzlage. Unser neuer „1000 Unzen“-LBMA-Silberbarren wurde von der LBMA nicht nur akzeptiert, sondern wegen seiner herausragenden Formenqualität und der technologischen Fertigungsinnovation als Musterbeispiel publiziert. Selbstverständlich erfüllt Agosi die Anforderungen der LBMA Responsible Gold Guidance für konfliktfreie und verantwortliche Edelmetalle.

Schlussendlich gehört zum nachhaltigen Wirtschaften natürlich auch die notwendige finanzielle Solidität, die sowohl die Agosi als auch der Mutterkonzern Umicore im zurückliegenden Jahr 2014 erneut unter Beweis stellen konnten.

Zertifiziertes Energiemanagementsystem gemäß DIN ISO 50001

Agosi erfüllt sämtliche Parameter der LBMA in Bezug auf Produktionsfähigkeit, Ausbringungsmenge sowie Finanzlage

Nachhaltigkeit und Integrität haben für uns neben gesunder Entwicklung und Profitabilität eine unverzichtbare Bedeutung. Agosi verbindet Unternehmenserfolg mit Vorteilen sowohl für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre sowie der Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt.

Risiken- und Chancenmanagement

In einem dynamischen Marktumfeld ist es eine grundlegende unternehmerische Aufgabe, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Dies ist eine Voraussetzung für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Agosi ist regelmäßig Risiken ausgesetzt, die das Erreichen der kurz- und mittelfristigen Ziele oder die Umsetzung langfristiger Strategien erschweren können. Als Risiken verstehen wir aus der Ungewissheit über zukünftige Entwicklungen resultierende interne oder externe Ereignisse, die sich negativ auf die Unternehmensziele auswirken können. Chancen definieren wir als mögliche Erfolge, die über die festgelegten Ziele hinausgehen und unsere Geschäftsentwicklung auf diese Weise begünstigen können. Risiken und Chancen sind untrennbar miteinander verbunden.

Agosi unterhält ein systematisches Risikomanagementsystem, das integriert ist in die Planungs-, Controlling- und Reportingprozesse des Unternehmens, die von den Tochtergesellschaften bis hin zur Muttergesellschaft Umicore reichen. Das Risikomanagementsystem bezieht alle Unternehmensbereiche ein und reicht von der systematischen Risikerkennung über die Risikoanalyse, -bewertung und -dokumentation bis hin zur gezielten Risikosteuerung und -abwehr. Spezifische Richtlinien regeln Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten für das Risikomanagement im Konzern. In der Rechnungslegung sind interne Kontrollregelungen eingeführt, um einen regelkonformen Abschlussprozess sicherzustellen. Organisatorische Regelungen, Autorisationen und Prüfungen nach dem Vier-Augen-Prinzip stellen zusammen mit den Verfügberechtigungen im Informationssystem ordnungsgemäße Prüfungen und Freigaben sicher.

Die systematische Identifikation und Kommunikation von Chancen ist integraler Bestandteil des Steuerungs- und Controllingsystems der Agosi. Bei Chancen kann es sich um interne oder externe Ereignisse und Entwicklungen handeln, die unsere Geschäftsentwicklung ungeplant positiv beeinflussen können. Grundsätzlich streben wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an.

Der Prozess beginnt mit der sorgfältigen Analyse des Marktumfeldes und betrachtet neben den Kundenwünschen u. a. auch Marktentwicklungen, Wettbewerber sowie regulatorische Veränderungen z. B. durch Änderungen der Umsatzsteuer-Richtlinien. Dabei kommen verschiedene Instrumente der Chancenentwicklung zum Einsatz. Ein wichtiges Instrument ist die „Sales Plus“- Initiative der Agosi, potentielle neue Kunden werden genau analysiert und die Kundenbeziehung als Gesamtes gesehen. Schlussendlich entscheidet das Verhältnis zwischen Chance und Risiko über zusätzliche Umsätze und somit Ergebnis.

Chancenbericht

In unserer Branche hängt Unternehmenserfolg sehr stark von der Entwicklung der Metallpreise ab. Steigende Metallnotierungen eröffnen die Chancen für Wachstum im Scheidegeschäft, da die Kunden aufgrund höherer Preise vermehrt bereit sind, ihre Metalle zu verkaufen. Dadurch verbessert sich die Produktionsauslastung. Die höhere Wirtschaftlichkeit bietet die Chance, den Unternehmensgewinn zu steigern.

Die Ausweitung unserer Silberscheidgut-Kapazitäten ist eine Möglichkeit, größere Silberscheidgut-Mengen in den erreichbaren Märkten bzw. den Rohstoff-Märkten zu akquirieren.

Chancen frühzeitig erkennen und nutzen

Systematische Identifikation und Kommunikation von Chancen

Steigende Metallnotierungen eröffnen die Chancen für Wachstum im Scheidegeschäft

SCHEIDGUT



SCHMELZE



ANALYSE



RÜCKGEWINNUNG



PRODUKTE



Agosi: Kreislaufanbieter, Halbzeughersteller und Rohstofflieferant

Als Kreislaufanbieter ist Agosi darauf spezialisiert, wertvolle Edelmetalle aus Produkten verschiedenster Industrien zurückzugewinnen und diese als Ausgangsmaterial für Legierungen, Halbzeuge und handelsfähige Edelmetalle dem Kunden zur Verfügung zu stellen. Ob Schmuck- oder Industriescheidgut – Agosi verarbeitet unterschiedlichste Formen und Mengen edelmetallhaltiger Materialien.

Jede Scheidgutlieferung wird individuell pro Kunde und materialspezifisch geschmolzen. Hierzu stehen verschiedenste Schmelzaggregate zur Verfügung – kleine Tiegel für Altschmuck bis hin zu Drehtrommelöfen mit 3 – 5 Tonnen Fassungsvermögen für großvolumige Reststoffe aus der Industrie, z. B. Stanzreste aus der Elektronik.

Jeder angelieferte Posten wird separat bemustert und auf seinen Edelmetallgehalt hin analysiert. Anschließend beginnt der Aufarbeitungsprozess, bei dem die edlen von den unedlen Bestandteilen getrennt werden. Im Bereich der Silberrückgewinnung nutzt Agosi die derzeit modernste Technologie.

Das „Sternsilber“ ist von höchster Reinheit und wird z. B. für die Herstellung von Silberkatalysatoren für die chemische Industrie verwendet. Für die Weiterverarbeitung wird das Feinmetall zu Granalien, Ronden, Barren oder Legierungen für Halbzeuge weiterverarbeitet.

ROHSTOFFE



Zertifizierung durch den Responsible Jewellery Council

Im Fokus steht auch die Ausweitung unseres Produktportfolios für industrielle Anwender von Edelmetallen. Durch permanente Projektberichterstattung mit definierten Schritten der Projektsteuerung wird das Management über Chancen und Risiken informiert. Ein Projektplan enthält beispielsweise Angaben zu Produkten und Dienstleistungen, sowie zu Zielkunden und Wettbewerbern, zur Marktgröße und zu Markteintrittsbarrieren. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung basiert auf einem Vollkostenansatz. Dabei wird zwischen aufwands- und ausgabenrelevanten Größen unterschieden und somit die Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die Kapitalflussrechnung abgebildet.

Eine weitere Chance des Unternehmens ist die bereits unter Nachhaltigkeit beschriebene Zertifizierung durch den Responsible Jewellery Council („RJC“). Als erstes Edelmetallunternehmen in Deutschland hat die Agosi nach einem strengem unabhängigen Audit nicht nur das bedeutsame RJC-Zertifikat als Mitglied erhalten, sondern auch das RJC-Zertifikat „Chain of Custody“. Agosi ist damit aktuell das einzige Unternehmen deutschlandweit, das „CoC“-Gold und -Platin mit zertifiziert konfliktfreier Lieferkette anbieten kann.

Agosi wurde wiederholt als Top Arbeitgeber ausgezeichnet. Die unabhängige Untersuchungsmethodik belegt, dass wir herausragende Arbeitsbedingungen bieten. Die Agosi überzeugte in den Untersuchungskriterien Primäre Benefits (z. B. transparente Entgeltsysteme), Work-Life-Balance, Training und Entwicklung, Karriere-möglichkeiten sowie Unternehmenskulturmanagement. Des Weiteren werden umfangreiche Maßnahmen bezüglich der Arbeitssicherheit getroffen. Erstrebenswertes Ziel ist eine Null-Unfall-Arbeitsumgebung bei gleichzeitiger Reduzierung der Arbeitsplatzbelastung. Dieses attraktive Umfeld erhöht sowohl die Chance, unsere qualifizierten Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden als auch Talente zu gewinnen. Dies kann sich positiv auf die Produktivität und somit auf den Umsatz bzw. Gewinn auswirken.

Auch wenn der Fokus des Konzerns auf organischem Wachstum liegt, sehen wir Akquisitionen als Chance für Umsatz- und Gewinnsteigerungen. In Betracht kommende Unternehmen werden von unseren Experten mit Hilfe umfassender Due Diligence Prüfungen bewertet. Entscheidend für die Beurteilung sind strategische Relevanz, Ertragsstärke, Managementqualität und Zukunftsperspektiven.

Mit „Agosi“ haben wir darüber hinaus eine Produktmarke geschaffen, die dem internationalen Umfeld, in dem wir uns bewegen, gerecht wird. Agosi steht für beste und verantwortliche Edelmetalle, Produkte und Services, eine Premiummarke, die unsere erfolgreiche Positionierung im europäischen Markt stärker unterstützen wird. Im asiatischen Markt wird dies durch unsere Tochtergesellschaft Umicore Precious Metals Thailand forciert.

Risikobericht

Alljährlich findet eine systematische Überarbeitung der Risikomatrix statt. Hierzu werden die Risikoanalysen der Werke und Bereiche für die Agosi zusammengefasst und bewertet sowie geeignete Risikosteuerungs- und -abwehrmaßnahmen diskutiert. Das Ergebnis wird in einer aktualisierten Risikomatrix dokumentiert und zur weiteren Überprüfung an die Innenrevision der Umicore weitergeleitet.

In monatlichen Berichten werden Änderungen der Risikosituation dargestellt. In regelmäßigen und speziellen Audits werden die Umsetzung des strategischen und operativen Planes und die Einhaltung des internen Kontrollsystems überprüft.

Wir erachten die eingerichteten Systeme und den kontinuierlichen Überprüfungs- und Updateprozess als angemessen und funktionsfähig. Festgestellte Verbesserungspotenziale setzen wir um.

Die Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken beginnt mit den gesamtwirtschaftlichen Risiken einschließlich der Risiken aus dem allgemeinen Unternehmensumfeld sowie der Branche. Hierzu gehören sowohl konjunkturbedingte Kontraktionseffekte als auch sonstige Marktrisiken, die zu einem sich abschwächenden Marktwachstum oder weiteren nachteiligen wesentlichen Veränderungen auf der Nachfrageseite, wie Ausfällen oder Reduktion der Nachfrage führen können. Auf der Angebotsseite kann der Eintritt weiterer Wettbewerber zu Preis- bzw. Margen-Druck führen. Beschaffungsmarktrisiken wie starke Erhöhungen der Rohstoff- bzw. der Edelmetallpreise können zu Substitutionseffekten durch billigere, wenngleich weniger geeignete Materialien führen.

Agosi begegnet diesen Risiken durch Marktanalysen, durch eine flexible Reaktionsfähigkeit und durch die Sicherstellung einer hohen Wettbewerbsfähigkeit auf der Basis der bewährten Kernkompetenzen einschließlich eines ausgewogenen Produkt- und Serviceportfolios und einer soliden Finanzbasis. Durch das Verbundgeschäft mit Recycling, Handel und Edelmetallprodukten kann Agosi zudem einen hohen Anteil der benötigten Edelmetalle aus eigenem Scheidereibetrieb bereitstellen und somit das Versorgungsrisiko mit konfliktfreien und qualitativ einwandfreien Edelmetallen minimieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken können durch Ausfall finanzieller Investments, aus Liquiditätsengpässen sowie aus der Wahl der Finanzierung und Finanzpartner resultieren. Im Rahmen der Hedgingpolitik des Mutterkonzerns sichert auch Agosi einen Großteil der edelmetallbezogenen Margen zum Zweck der Margenfixierung und Risikominimierung durch Kurssicherungsgeschäfte ab, also durch den Kauf und Verkauf von Edelmetallen auf Termin. Durch die Zusammenarbeit mit Umicore Financial Services S.A. zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung sowie mit ausgewählten weiteren Finanzpartnern – etwa für die Bereitstellung von Edelmetalleihen – erreicht die Agosi eine hohe Liquiditätssicherheit.

Zur Vermeidung von Forderungsausfallrisiken sichern wir unsere Forderungen zudem weitgehend durch entsprechende Kreditversicherungen ab und betreiben ein aktives Forderungsmanagement zur angemessenen Festlegung von Kreditlimits und zur Reduzierung von Außenständen. Wenngleich, trotz restriktiver Anwendung der aufgestellten Regelungen, einzelne Ausfälle von Kundenforderungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden können, konnten wir durch den Einsatz unserer Instrumente größeren wirtschaftlichen Schaden für das Unternehmen verhindern. So gelang es, bei den Insolvenzen in der Solarindustrie, jeglichen Forderungsverlust zu vermeiden.

In einem edelmetallverarbeitenden Unternehmen kommt speziellen Edelmetallrisiken eine besondere Bedeutung zu. Den finanziellen und kommerziellen Edelmetallrisiken, allen voran das Preisrisiko durch die volatilen Edelmetallkurse, begegnen wir durch systematische Kontrollmaßnahmen und stringente Richtlinien in der Finanzierung und im kommerziellen Umgang sowie durch den Einsatz von erprobten und EDV-gestützten Finanzierungs- und Handelsinstrumenten. Zu den grundlegenden Richtlinien gehört vor allem die Vermeidung spekulativer Positionen in der Hoffnung auf steigende oder sinkende Kurse. Aber auch ein zielgerichtetes Geschäftspartner-Screening dient der Vermeidung von Zahlungsausfällen und von steuerlichen Risiken.

Zu den Edelmetallrisiken gehören auch die technischen Prozessrisiken. Durch Anwendung von „State of the Art“-Technologien sowohl in der Fertigung als auch in der Analytik reduzieren wir technische Verarbeitungsverluste auf ein Minimum.

Beschaffungsmarktrisiken wie starke Erhöhungen der Rohstoff- bzw. der Edelmetallpreise können zu Substitutionseffekten führen

Aktives Forderungsmanagement zur angemessenen Festlegung von Kreditlimits und zur Reduzierung von Außenständen

Schließlich müssen noch physische Edelmetallrisiken einschließlich Diebstahl erwähnt werden. Wenngleich sich das Risiko durch kriminelle Handlungen sowohl von Mitarbeitern als auch von externen Personen trotz aller Sicherheitsvorkehrungen auch in Zukunft nicht gänzlich ausschließen lässt, so tragen wir diesem – durch Edelmetallpreise beeinflusstem – Risiko durch eine entsprechende innerbetriebliche und außerbetriebliche Wertlogistik, Infrastrukturabsicherung, physische und buchhalterische Überwachungsmaßnahmen, Inventuren und schließlich auch entsprechende Versicherungen Rechnung. Die aktuellen Vorkehrungen zur Edelmetallsicherheit und die physischen wie dispositiven Sicherheitsrisiken sind in 2013 in allen Standorten einer erneuten gründlichen Analyse in Zusammenarbeit mit externen Sicherheitsexperten sowie der Konzernfunktion Corporate Security der Umicore unterzogen worden.

Speziell in Amsterdam halten wir die grundlegend nachgebesserten und inzwischen hohen Sicherheitsstandards nunmehr für geeignet, weitere Edelmetallverluste weitestgehend zu verhindern. Gezielte Sicherheitsrisikoanalysen und weitergehende Absicherungsmaßnahmen werden systematisch und konsequent in allen Standorten auch weiterhin kontinuierlich vorgenommen.

Agosi unterliegt als international agierendes Unternehmen Währungsrisiken aufgrund von Währungsschwankungen im Zusammenhang mit geschäftlichen Transaktionen, denen wir durch Einsatz von Devisentermingeschäften begegnen. Edelmetalle werden an den Börsen in USD notiert, so dass Währungsschwankungen zwischen Euro und Dollar Auswirkungen haben können. Die Agosi fakturiert die überwiegende Anzahl und Werte ihrer Geschäfte in Euro, so dass das entsprechende Risiko limitiert ist. Die ausgewiesenen Kursverluste resultieren aus der Bewertung der Fremdwährungsgeschäfte zwischen Devisenkursen am Geschäftstag und dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag.

Alle kurzfristigen Finanzanlagen sowie Edelmetall-Leihe-Geschäfte werden mit begrenzten Laufzeiten abgeschlossen. Ein signifikantes Zinsrisiko sehen wir nicht.

Personalrisiken sind unter anderem darin zu sehen, dass hoch qualifizierte Mitarbeiter im immer schärfer werdenden Ringen der Wettbewerber um Fachkräfte abgeworben werden können bzw. im Rahmen der demografischen Entwicklung knapp werden. Die Agosi versucht, diesem Risiko durch das Streben nach dem Status als bevorzugter Arbeitgeber Rechnung zu tragen. Hierzu gehören ein gutes Arbeitsklima, eine hohe Identifikation mit dem sowohl modernen als auch traditionsreichen Unternehmen, ein sicheres Arbeitsumfeld, die Beteiligung am Erfolg sowie standortbezogene wie werksübergreifende Personalentwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen eines weltweit tätigen Unternehmens. Die niedrige Fluktuationsquote und die erreichte Zertifizierung als Top Arbeitgeber bestätigen uns auf diesem Weg.

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt die Agosi rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und anderen, auch behördlichen Verfahren, an denen wir zurzeit beteiligt sind oder in Zukunft beteiligt sein könnten. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Schutzrechtsverletzungen, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz beziehungsweise Altlasten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass für uns negative Entscheidungen ergehen oder auch eventuell wesentliche Verluste entstehen, die nicht durch unseren Versicherungsschutz oder durch Rückstellungen abgedeckt sind. Eine Prognose möglicher künftiger Verfahrensergebnisse kann jedoch sinnvollerweise nicht erfolgen.

Steuerrisiken können theoretisch auch im Zuge von Betriebsprüfungen entstehen, etwa im Zusammenhang mit Geschäften zwischen verbundenen Unternehmen im Rahmen eines internationalen Konzerns und entsprechender Transferpreisvereinbarung. Die Agosi begegnet diesen Steuerrisiken nach Möglichkeit durch Anwendung von Drittvergleichen sowie mittels Überprüfung und Nachweis von Leistungsverflechtungen gemäß OECD-Grundsätzen unter Einschaltung externer Steuerexperten.

Rechtlichen Risiken begegnen wir durch verbindliche Leitlinien, Verhaltensanweisungen und entsprechende Schulungsmaßnahmen durch unsere zentrale Rechtsabteilung. Für bestimmte rechtliche Risiken haben wir branchenübliche Versicherungen abgeschlossen, die wir als angemessen ansehen. In Rechtsstreitigkeiten beauftragen wir, koordiniert durch die Rechtsabteilung, lokale bzw. spezialisierte Anwaltskanzleien und bilden Rückstellungen, sofern eine tragfähige Schadensschätzung möglich und es wahrscheinlich ist, dass entsprechende, nicht oder nicht vollständig abgedeckte Verpflichtungen entstehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarten wir keine wesentlichen negativen Auswirkungen aus Rechtsstreitigkeiten und Verfahren auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Unternehmensstrategische Risiken können daraus entstehen, dass strategische Pläne und Projekte sich nicht wie geplant und erwartet realisieren lassen oder erheblich verzögern. Die damit erfolgten Investitionen können sich möglicherweise als Verlustquelle erweisen, nicht oder nur sehr verzögert amortisiert werden.

Den aufgezeigten Risiken stehen je nach Entwicklung des Umfeldes natürlich auch entsprechende Chancen gegenüber.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken aus Sicht des Vorstands

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand der Agosi gefährden könnten. Eine Addition der Einzelrisiken ist nicht angemessen, da ein gleichzeitiges Eintreten unwahrscheinlich ist. Alles in allem ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr keine grundlegende Änderung der Risikolage. Der Schwerpunkt der Risiken liegt weiterhin auf den gesamtwirtschaftlichen und Umfeldrisiken sowie den spezifischen Edelmetall- / finanzwirtschaftlichen und unternehmensstrategischen Risiken, auf die wir im Rahmen unseres Risikomanagementsystems mit gezielten Gegenmaßnahmen reagieren.

Entsprechende Rangfolge wird auch hinsichtlich der Chancen gesehen. Seit dem starken Rückgang der Edelmetallpreise seit Frühjahr 2013 hat sich der Druck auf das Ergebnis der Unternehmung als auch der edelmetallverarbeitenden Branche verstärkt. Mit Blick auf 2015 stellt sich daher die Gesamtrisikosituation der Agosi weiterhin als angespannt dar. Die Agosi setzt durch gezielte Projekte Impulse, um Chancen wahrzunehmen, die die künftige Wettbewerbsfähigkeit stärkt und langfristige Wachstumsoptionen bietet.

Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt: „Nach den Umständen, die uns jeweils in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, haben wir bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen haben nicht vorgelegen.“

Prognose und Ausblick

Auch unter den ungünstigeren Edelmetallpreisbedingungen sehen wir nach wie vor auch langfristig gutes Potenzial für eine weitere profitable Entwicklung.

Das neue Jahr begann im Produktbereich mit einer etwas besseren, im Aufarbeitungsbereich mit einer schwächeren Auslastung als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die niedrigeren Edelmetallpreise und das reduzierte Scheidgutvolumen stellen trotz stabiler Konjunktur erhebliche Herausforderungen in 2015 dar. Im Aufarbeitungssektor stellt ein schwächerer Altgoldstrom eine weiter zunehmende Wettbewerbsintensität in Aussicht. Die Formerlöse ohne Edelmetall werden sich unter den beschriebenen Bedingungen positiv entwickeln. Wir erwarten einen durch die Investment- und Industrieprodukte getragenen Anstieg in einer Bandbreite von 3 bis 8 Prozent.

Die Edelmetalle werden weiterhin volatil und überwiegend schwach erwartet, sollten jedoch in den weiterhin vorhandenen gesamtwirtschaftlichen Risiken langfristig eine fundamentale Stütze haben.

Aufgrund der ungünstigeren Entwicklung der Edelmetallpreise, der konjunkturellen Risiken und des vermutlich noch intensiveren Wettbewerbs ist anzunehmen, dass das operative Ergebnis der Gesellschaft sich nicht entscheidend ändern wird. Unter den beschriebenen Bedingungen halten wir im Hinblick auf 2015 dennoch ein erreichbares Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der gleichen Höhe wie 2014, bei günstigem Verlauf auch bis 10 % höher, mit vorsichtigem Optimismus insgesamt für angebracht.

Unter der Annahme ähnlicher Rahmenbedingungen, abhängig von der Entwicklung der Edelmetallpreise, planen wir auch in unserer mittel- und langfristigen Geschäftsplanung weiterhin mit leicht steigenden Jahresüberschüssen.

Wesentlich wird erneut die gute Entwicklung und Zusammenarbeit mit unseren Schlüsselkunden sowie die erfolgreiche Bearbeitung und Erschließung des Flächenmarktes sein. Darüber hinaus gilt es, die geplanten Investitionen im gesetzten Budget-/Zeitraum erfolgreich zu realisieren. Diese sind geeignet, eine größere Unabhängigkeit vom Altgoldstrom zu erreichen und eine regional und funktional breitere Basis für Erlöspotenziale zu erschließen. Zur Sicherstellung einer hohen betrieblichen Effizienz wird auch in 2015 ein kontinuierliches Effizienzverbesserungsprogramm zur systematischen und effektiven Optimierung von Kosten und eingesetztem Kapital fortgesetzt. Schließlich gilt es, zukunftssträchtige Betätigungsfelder für Produkte und Dienstleistungen systematisch basierend auf den Kernkompetenzen der Agosi aufzuspüren.

Das Schwerpunktthema „Hervorragender Arbeitsplatz“ ausgedrückt mit dem Gütesiegel „Top Arbeitgeber“ sowie der weitere Ausbau der Arbeitssicherheit steht auch in der Zukunft als nicht monetäres Ziel im Mittelpunkt. Ein hoher Stellenwert liegt zudem auf den Zertifizierungen, der Öko-Effizienz und dem Stakeholders Engagement. Damit streben wir nach nachhaltigen Verbesserungen um einerseits die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und andererseits Effizienz und Ertrag im Unternehmen sicherzustellen.

Niedrigere Edelmetallpreise und das reduzierte Scheidgutvolumen stellen trotz stabiler Konjunktur erhebliche Herausforderungen dar

Gute Entwicklung und Zusammenarbeit mit unseren Schlüsselkunden

Hoher Stellenwert liegt auf den Zertifizierungen, der Öko-Effizienz und dem Stakeholders Engagement

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie auf wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Äußerungen stellen Einschätzungen dar, die wir nach gründlicher Prüfung auf Basis aller uns zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen wesentlich abweichen. Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG kann deshalb für diese Angaben keine Gewähr übernehmen.

Nachtragsbericht zu Ereignissen nach Ablauf des Geschäftsjahres

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind bis zum Aufstellungsdatum dieses Lageberichtes keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten bzw. dem Vorstand bekannt geworden, die zu berichten wären.

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG beträgt 12.250.000 EUR und ist in 4.787.388 auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt. Die Gesellschaft kann Sammelaktien ausgeben, was jedoch noch nicht geschehen ist. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung der Aktienurkunden ist ausgeschlossen.

Die Umicore International S.A., Luxembourg, hält einen Mehrheitsanteil an der Unternehmung.

Der Vorstand kann gemäß Satzung nach Maßgabe des Aufsichtsrates aus einer oder mehreren Personen bestehen. Aktuell besteht der Vorstand aus einer Person.

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern, wovon zwei durch die Arbeitnehmer gewählt werden. Scheidet ein Mitglied im Laufe eines Jahres aus, so bedarf es keiner Ergänzungswahl in einer außerordentlichen Hauptversammlung, solange dem Aufsichtsrat mindestens fünf Mitglieder angehören. Dem Aufsichtsrat gehören aktuell sechs Mitglieder an.

Pforzheim, den 20. März 2015

Der Vorstand

Dietmar Becker

Das neue Produktions- und Logistikcenter – mehr Raum für Effizienz und Nachhaltigkeit

Am 24. September 2014 feierte Agosi die offizielle Einweihung des neuen, integrierten Produktions- und Logistikcenters (PLC). Der attraktive Neubau, der sich in modernem Industriedesign an der Enz präsentiert, erstreckt sich über vier Ebenen und wurde mit modernster Umwelttechnik ausgestattet. Ziel des Projekts war es zu einem, den Materialfluss in der Logistik und in der Produktion noch effizienter zu gestalten. Zum anderen wurde eine Silberelektrolyse nach modernsten Standards errichtet und damit die Kapazitäten im Bereich der Silberrückgewinnung signifikant erweitert.

Auf einer Geschossfläche von 7500 Quadratmetern sind Bereiche der Produktion, der Logistik und des Vertriebs intelligent miteinander verbunden. Im Erdgeschoss befinden sich der Versand, der Warenein- und -ausgang sowie der neue Kundenschalter. Dieser Bereich, der mit modernster Sicherheitstechnik ausgestattet ist, gewährleistet ein hohes Maß an Edelmetallsicherheit. Zudem können nun 80 Prozent des früheren, externen Anlieferverkehrs aus dem Werk herausgehalten werden. Halbzeuglager, Scheidguteingang und das Werkstattgeschäft befinden sich in freundlichen Räumlichkeiten im ersten Stockwerk und sind mit modernster Technik an die Anlieferbereiche im Erdgeschoss angeschlossen. Das top moderne, vollautomatische Hochregallager bietet 1080 Lagerplätze, die von jedem Stockwerk aus ansteuerbar sind.



Seit Herbst 2014 liefern private und industrielle Kunden ihr Material am neuen Kundenschalter in der Robert-Bauer-Straße an. Dadurch wird der LKW-Verkehr weitestgehend aus dem Werk herausgehalten und eine effizientere Kundenabwicklung gewährleistet.

Im westlichen Teil des Gebäudes erstreckt sich die neue Silberrückgewinnungsanlage, die über zwei Geschosse reicht. 2000 Tonnen Feinsilber mit einer Reinheit von 99,99 Prozent können hier im Jahr produziert werden. Die High-Tech-Anlage wurde mit neuesten Umwelttechnologien konzipiert: Abgase werden minimiert, durch die Rückgewinnung von Waschwasser und Abwärme werden

Energieeinsparungen von über 15 Prozent erreicht. Im dritten Obergeschoss werden multifunktionale Räume entstehen, die für Schulungen, Workshops, Betriebsversammlungen und Besprechungen genutzt werden können.



Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Bilanz

zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	Stand 31.12.2014 T€	Stand 31.12.2013 T€
A) ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1) Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	360	155
2) Geleistete Anzahlungen	73	0
	433	155
II. Sachanlagen		
1) Grundstücke u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	13.904	4.052
2) Technische Anlagen und Maschinen	11.647	7.629
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.294	1.865
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.300	12.332
	31.145	25.878
III. Finanzanlagen		
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	21.411	21.411
2) Sonstige Ausleihungen	1	1
	21.412	21.412
	52.990	47.445
B) UMLAUVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	79	103
2) Unfertige Erzeugnisse	33.193	38.212
3) Fertige Erzeugnisse und Waren	14.287	15.236
	47.559	53.551
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.100	9.892
2) Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.021	28.971
3) Sonstige Vermögensgegenstände	3.031	15.196
	49.152	54.059
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.213	3.969
	99.924	111.579
C) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	216	182
D) AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSRECHNUNG	74	64
SUMME AKTIVA	153.204	159.270
PASSIVA		
	Stand 31.12.2014 T€	Stand 31.12.2013 T€
A) EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital	12.250	12.250
2. Kapitalrücklagen	25.673	25.673
3. Gewinnrücklagen		
1) Gesetzliche Rücklage	51	51
2) Andere Gewinnrücklagen	57.847	51.979
4. Bilanzgewinn	19.949	34.592
	115.771	124.545
B) RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.718	12.806
2. Steuerrückstellungen	1.824	3.975
3. Sonstige Rückstellungen	8.987	7.854
	25.529	24.635
C) VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.240	6.423
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.334	2.249
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 1.151; Vorjahr T€ 1.320) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 1; Vorjahr T€ 1)	1.309	1.394
	11.883	10.066
D) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	21	24
SUMME PASSIVA	153.204	159.270

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 T€	2013 T€
UMSATZERLÖSE	735.278	984.968
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.942	10.063
Sonstige betriebliche Erträge	1.730	2.058
	731.066	997.089
MATERIALAUFWAND		
a) Aufwendung für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-676.287	-928.111
b) Aufwendung für bezogene Leistungen	-2.692	-3.037
	-678.979	-931.148
PERSONALAUFWAND		
a) Löhne und Gehälter	-21.795	-20.842
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 2.315; Vorjahr T€ 2.310)	-6.342	-6.124
	-28.137	-26.966
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.365	-2.260
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.557	-11.980
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 15.058; Vorjahr T€ 25.169)	15.058	25.169
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 865; Vorjahr T€ 1.274)	1.109	1.606
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-5.662
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 332; Vorjahr T€ 299) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung T€ 684; Vorjahr T€ 615)	-1.967	-2.831
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	23.228	43.017
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.232	-8.256
Sonstige Steuern	-47	-170
JAHRESÜBERSCHUSS	19.949	34.591
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	1
BILANZGEWINN	19.949	34.592

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Entwicklung des Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr von 01. Januar bis 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	01.01.2014 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	31.12.2014 T€
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.309	236	4	95	1.636
2. Geleistete Anzahlungen	0	73	0	0	73
	1.309	309	4	95	1.709
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	15.870	1.518	99	8.644	25.933
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.930	2.622	397	2.865	39.020
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.599	1.250	315	664	8.198
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.332	2.244	8	-12.268	2.300
	68.731	7.634	819	-95	75.451
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.073	0	0	0	27.073
3. Sonstige Ausleihungen	1	0	0	0	1
	27.074	0	0	0	27.074
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	97.114	7.942	823	0	104.233

	Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2014 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	31.12.2014 T€	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.154	126	4	1.276	360	155
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	73	0
	1.154	126	4	1.276	433	155
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	11.818	302	91	12.029	13.904	4.052
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.301	1.452	380	27.373	11.647	7.629
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.734	484	313	4.905	3.294	1.865
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	2.300	12.332
	42.853	2.238	784	44.307	31.145	25.878
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.662	0	0	5.662	21.411	21.411
2. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	1	1
	5.662	0	0	5.662	21.412	21.412
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	49.669	2.365	788	51.245	52.990	47.445

Hinweis:

Aus rechen-technischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

Beteiligungen Kennzahlen

für das Geschäftsjahr von 01. Januar bis 31. Dezember 2014

Kennzahlen der Beteiligungen		Umsatz	Ergebnis vor Steuern	Bilanzgewinn	Dividende vereinnahmt	Investitionen
		T€	T€	T€	T€	T€
Umicore Galvanotechnik GmbH, Schwäbisch Gmünd	2014	247.492	10.890	7.587	7.490	1.237
	2013	274.351	8.902	6.140	6.140	997
Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam / Niederlande	2014	70.576	-428	-367	46	324
	2013	133.645	7.470	633	4.980	530
Ögussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H., Wien/Österreich	2014	119.522	7.641	5.839	4.752	866
	2013	158.644	6.291	4.859	10.098	826
Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	2014	104.615	4.518	3.619	2.769	395
	2013	127.161	3.792	3.010	3.952	2.363
Allgemeine Suisse SA, Yverdon-les-Bains/Schweiz	2014	6.269	-165	-165	0	0
	2013	6.334	291	294	0	0

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Anhang

für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wurde nach den Vorschriften des HGB bzw. des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gesellschaft bilanziert und berichtet in Euro.

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 5 Jahren.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Sachanlagen werden planmäßig nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage von Erfahrungswerten abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für Gebäude betragen zwischen 10 und 50 Jahren; die Nutzungsdauern für bewegliche Wirtschaftsgüter liegen zwischen 3 und 14 Jahren. Soweit es nach steuerlichen Vorschriften zulässig ist und zu höheren Beträgen führt, lag den Abschreibungen für die vor dem 1. Januar 2008 und nach dem 31. Dezember 2008 hergestellten oder angeschafften Wirtschaftsgüter die geometrisch-degressive, sonst die lineare Methode zugrunde. Für Wirtschaftsgüter, die nach dem 31. Dezember 2009 angeschafft oder hergestellt wurden, wurde ausschließlich die lineare Methode angewandt.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Für nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte oder hergestellte, abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten EUR 150, aber nicht EUR 1.000 übersteigen, werden Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Die Sammelposten werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben. Es wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht auch

für die Zeit nach dem 31. Dezember 2009 die Sammelpostenbildung weiter anzuwenden, da der Wert dieser Wirtschaftsgüter bilanziell von untergeordneter Bedeutung ist.

Bei den Finanzanlagen werden Anteilsrechte und Ausleihungen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu durchschnittlichen gewogenen Anschaffungskosten.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse, im Wesentlichen Edelmetalle, sind mit ihrem Feingehalt angesetzt und zu Anschaffungskosten, ermittelt nach der LiFo-Methode unter Beachtung des Niederstwertprinzips, bewertet. Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse (Formkosten) umfassen zurechenbare Material- und Fertigungseinzelkosten und Gemeinkosten, die Zurechnung erfolgt auf Basis von Produktlinien. Die internen und externen Kosten der Aufarbeitung der noch nicht oder nur teilweise geschiedenen Materialien wurden in den sonstigen Rückstellungen erfasst. Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bewertet. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine pauschale Abwertung in Höhe von 4% auf den um Einzelwertberichtigungen verminderten Forderungsbestand berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt. Bestände in Fremdwährung wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

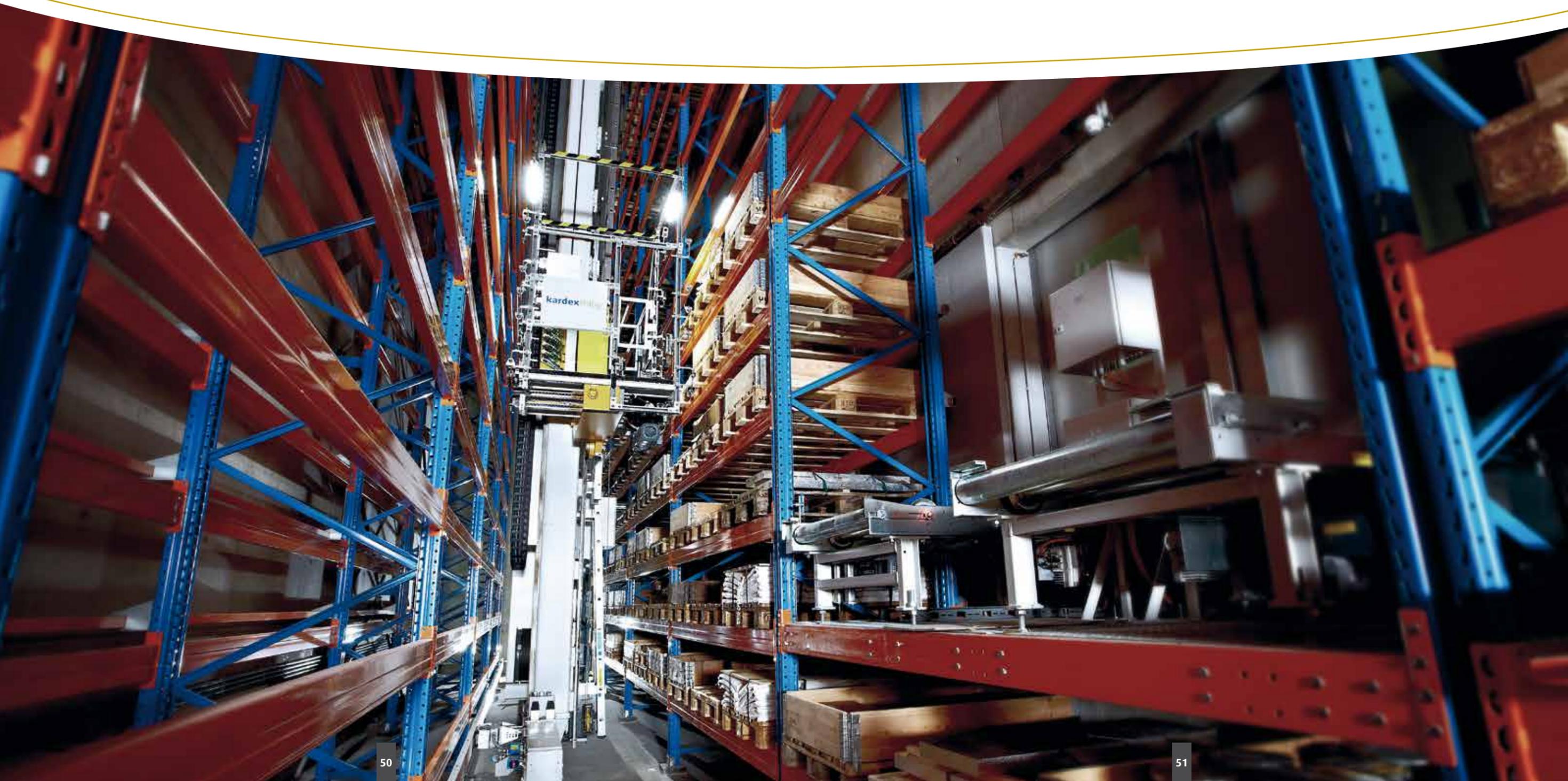
Top modern: das neue Hochregallager

Das Hochregallager im PLC wurde unter dem Gesichtspunkt einer optimalen Raumausnutzung konzipiert. Mit einer Höhe von 16 Metern und 1080 Paletten-Lagerplätzen, die sich auf nur 136 Quadratmeter Fläche verteilen, bietet das neue Hochregallager eine effiziente Logistik, schnellen Zugriff auf alle Lagergüter sowie eine gute Bestandskontrolle. Paletten werden mittels einem Regalbediengerät (RBG) vollautomatisch ein- und ausgelagert.

Ein elektronisches Lagerverwaltungssystem (LVS) sorgt für die Übersicht über alle Warenbewegungen und den aktuellen Bestand sowie für eine optimierte Warenverteilung in den Regalen. Die Größe des Lagers, die Menge und Art der dort platzierten Waren sowie eine schwierige Begehbarkeit erfordern einen bestmöglichen Brandschutz. Dieser wird durch eine sauerstoffreduzierte Atmosphäre und eine zusätzliche Brandmeldeanlage realisiert.



Über Schleusen werden Paletten mittels einem Regalbediengerät (RBG) voll automatisch ein- und ausgelagert. Das Hochregallager bietet eine effiziente Logistik, schnellen Zugriff auf alle Lagergüter und eine gute Bestandskontrolle.



Erläuterungen zur Bilanz

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2014 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum November 2014 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2014 prognostiziert. Er beträgt 4,58 % (Vorjahr: 4,89 %), die Abweichung zum veröffentlichten Bundesbank-Zinssatz zum 31. Dezember 2014 beträgt 0,05 Prozentpunkte. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % (Vorjahr 1,75 %) zugrunde gelegt, sowie eine Fluktuation in Höhe von unverändert 2,0 % p.a. unterstellt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,13 % (Vorjahr 3,62 %) und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie einen Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet, sofern diese nicht in eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB einbezogen wurden.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenpiegel dargestellt.

Eine Überprüfung unserer Beteiligungen ergab keinen Abschreibungsbedarf.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

ANTEILSBESITZ	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital T-Landeswährung	Ergebnis T-Landeswährung
INLAND				
Umicore Galvanotechnik GmbH, Schwäbisch Gmünd	EUR	100	17.262	7.587
AUSLAND				
Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam/Niederlande	EUR	100	5.588	-367
Ogussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H., Wien/Österreich	EUR	99	15.675	5.839
Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	THB ¹	100	398.811	156.139
Allgemeine Suisse SA Yverdon-les-Bains/Schweiz	CHF ²	100	187	-198

¹ Mittelkurs zum Stichtag: 1 EUR entspricht 39,91 THB
² Mittelkurs zum Stichtag: 1 EUR entspricht 1,2024 CHF

Vorräte

Die Vorratswerte zum 31. Dezember 2014 setzen sich wie folgt zusammen:

VORRÄTE	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	79	103
Unfertige Erzeugnisse	33.193	38.212
Fertige Erzeugnisse, Waren	14.287	15.236
	47.559	53.551

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG BILANZWERT	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
Edelmetall- und Kupfervorräte	44.632	50.640
Bestände Altmetalle, NE-Legierungen	1.185	1.165
Formkosten der Produktionsfertigung	1.663	1.643
Hilfs- und Betriebsstoffe	79	103
	47.559	53.551

Der Unterschied zwischen dem letzten Marktpreis und dem Bilanzansatz der Edelmetalle und des Kupfers beträgt TEUR 137.576 (Vorjahr TEUR 124.198). Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Edelmetalle zu leihen. Zum Bilanzstichtag hatten die geliehenen Edelmetallmengen einen Tageswert von TEUR 167.257 (Vorjahr TEUR 102.550). Die geliehenen Bestände sind nicht in dem Bilanzwert der Vorräte enthalten, sodass sich auch der Ansatz einer Rückgabeverpflichtung erübrigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.100	9.892
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.021	28.971
Sonstige Vermögensgegenstände	3.031	15.196
	49.152	54.059

Von den Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen TEUR 5.519 (Vorjahr TEUR 6.120) auf inländische und TEUR 3.939 (Vorjahr TEUR 3.773) auf ausländische Abnehmer. Auf den Forderungsbestand wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr TEUR 28) sowie eine Pauschalwertberichtigung zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos in Höhe von TEUR 341 (Vorjahr TEUR 358) gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten die Forderung aus phasengleicher Dividendenvereinnahmung gegen die Umicore Galvanotechnik GmbH in Höhe von TEUR 7.490 (Bruttoausweis

Vorjahr TEUR 6.140) und Forderungen aus Inhouse Bank Aktivitäten bei der Umicore Financial Services S.A., Brüssel/Belgien, in Höhe von TEUR 28.406 (Vorjahr TEUR 21.394). Die übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen aus Warenlieferungen und Leistungen sowie dem üblichen Geschäftsverkehr der Gesellschaften untereinander.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist eine Forderung aus dem Vorsteuerüberhang Dezember 2014 gegenüber dem Finanzamt Pforzheim in Höhe von TEUR 707 (Vorjahr TEUR 14.861 für November und Dezember 2013 sowie eine Sondervorauszahlung für die Dauerfristverlängerung) und ein Guthaben aus Gewerbesteuer gegenüber der Stadt Pforzheim in Höhe von TEUR 2.047 enthalten.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Aus der Gesamtbetrachtung der Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ergibt sich im Berichtsjahr nach Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Passive latente Steuern ergeben sich aus dem ausschließlich handelsrechtlichen Ansatz der Forderung aus phasengleicher Dividendenvereinnahmung der Umicore Galvanotechnik GmbH. Die ermittelten aktiven latenten Steuern resultieren aus Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen in Bezug auf das Anlagevermögen, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, das Vorratsvermögen, die Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen sowie in Bezug auf die sonstigen Rückstellungen. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz in Höhe von 30,525 % (Vorjahr 30,525 %). Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt.

EIGENKAPITAL	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
Gezeichnetes Kapital	12.250	12.250
Kapitalrücklage	25.673	25.673
Gewinnrücklage	57.899	52.030
Bilanzgewinn	19.949	34.592
	115.771	124.545

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 12.250 und ist eingeteilt in 4.787.388 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien. Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

GEWINNRÜCKLAGEN	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
Gesetzliche Rücklage	51	51
Andere Rücklage	57.848	51.979
	57.899	52.030

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 1. Juli 2014 wurden aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres TEUR 28.724 ausgeschüttet und TEUR 5.868 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von EUR 277 (Vorjahr EUR 492).

Rückstellungen

RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.718	12.806
Steuerrückstellungen	1.824	3.975
Sonstige Rückstellungen	8.987	7.854
	25.529	24.635

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen und Boni (TEUR 2.155, Vorjahr TEUR 1.677), Scheidgut- und Gekrätaufarbeitung (TEUR 2.258, Vorjahr TEUR 2.123), Dienstjubiläen (TEUR 624, Vorjahr TEUR 615), Altersteilzeit/Aufstockungsbeträge (TEUR 374, Vorjahr TEUR 469), ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 653, Vorjahr TEUR 481) sowie für Sanierungskosten aufgrund von Bodenkontaminationen (TEUR 1.114, Vorjahr TEUR 1.119) zusammen.

Weiterhin bestehen zum Bilanzstichtag rückstellungspflichtige Altersteilzeitverpflichtungen (Erfüllungsrückstand) in Höhe von TEUR 527 (Vorjahr TEUR 555). Diese Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Als Deckungsvermögen wurde eine verpfändete Rückdeckungsversicherung klassifiziert. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens zum 31. Dezember 2014 erfolgt auf Basis der Mitteilung des Versicherers mit dem Aktivwert

(TEUR 602; Vorjahr TEUR 618). Dieser Wert stellt den beizulegenden Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen dar. Der sich hieraus ergebende Überschuss (TEUR 74, Vorjahr TEUR 64) wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung gesondert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustverrechnung wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen (TEUR 18, Vorjahr TEUR 18) mit dem Zinsaufwand aus der Bewertung der Altersteilzeitrückstellung (TEUR 15, Vorjahr TEUR 18) saldiert, sodass aus diesem Sachverhalt per Saldo ein Zinsertrag in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr Zinsaufwand TEUR 1) ausgewiesen wird.

Verbindlichkeiten

VERBINDLICHKEITEN	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.240	6.423
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.334	2.249
Sonstige Verbindlichkeiten	1.309	1.394
	11.883	10.066

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen sowie dem üblichen Geschäftsverkehr der Gesellschaften untereinander.

Sämtliche zum 31. Dezember 2014 bestehenden Verbindlichkeiten sind ungesichert und innerhalb eines Jahres fällig.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Wechselobligo beträgt TEUR 94 (Vorjahr TEUR 187).

Die gegenüber der Tochtergesellschaft Schöne Edelmetaal B.V. am 29. April 2003 abgegebene Patronatserklärung wurde im Berichtsjahr 2014 zurückgenommen.

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.691 (Vorjahr TEUR 4.825), davon

TEUR 44 (Vorjahr TEUR 6) gegenüber verbundenen Unternehmen. Sie teilen sich wie folgt auf:

ZÄHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AUS MIET-, LEASING- UND LEIHEVERTRÄGEN	T€
2015	709
2016 bis 2019	1.090
ab 2020	507
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	1.385
	3.691

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2015 und 2022. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Gegenstände nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wofür es derzeit jedoch keine Anhaltspunkte gibt.

Zwischen drei Gesellschaften der Heraeus-Gruppe und vier Gesellschaften der Umicore-Gruppe (Umicore AG & Co. KG, Hanau, Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Umicore Precious Metals NJ LLC, South Plainfield/USA, und N.V. Umicore S.A., Brüssel/Belgien) wurde ein Vertrag zur Ausübung von Zurückhaltungs- und Aufrechnungsrechten abgeschlossen. Die jeweiligen Vertragsparteien sind zur Ausübung berechtigt, wenn eine Gesellschaft gegenüber der anderen Seite seinen Herausgabe-, Rücküberweisungs- oder Zahlungsverpflichtungen bis zum Ablauf einer angemessenen Frist, die sich aus einem schriftlichen Mahnschreiben ergibt, nicht nachkommt. Der Wert, mit dem die Gesellschaft maximal haftet, ergibt sich aus den Forderungen gegen die potentiell zur Verrechnung berechtigten Gesellschaften. Die Forderung kann aus Zahlungsansprüchen in Euro, anderen Fremdwährungen oder Ansprüchen auf Herausgabe von Edelmetallen bestehen, die bei der Ausübung in Euro bewertet werden. Zum Bilanzstichtag ergibt sich für die Gesellschaft ein maximales Haftungsrisiko von TEUR 4.576 (Vorjahr TEUR 5.389).

Für die angeführten zu Nominalwerten angesetzten Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, weil mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht gerechnet wird. Nach unserem Kenntnisstand verfügen die teilnehmenden Umicore-Gesellschaften über ausreichende Liquidität, um die Verbindlichkeiten bedienen zu können.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Edelmetalltermingeschäfte). Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgängen beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

Zur Absicherung von Grundgeschäften werden derivative Finanzinstrumente regelmäßig bei geplanten Edelmetall-Transaktionen eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet. Es wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Zur Absicherung von Marktpreisrisiken, die aus geplanten Absatzgeschäften in Bezug auf Edelmetalle resultieren, schließt die Gesellschaft Waretermingeschäfte ab. Von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der abgesicherten Transaktionen geht die Gesellschaft aus, da es sich um routinemäßige Geschäfte handelt und die Absicherung deutlich unter dem geplanten Gesamtvolumen liegt. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unterliegt darüber hinaus klar definierten Vorgaben und strengen internen Kontrollen. Die Derivate werden mit den sich gegenläufig verhaltenen Transaktionen in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäften bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt. Die ineffektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen, also sich nicht ausgleichende Wertänderungen, werden nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen behandelt.

Der Nominalwert der zur Absicherung von den Transaktionen abgeschlossenen Termingeschäfte beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 3.394 (Vorjahr TEUR 4.504) bei beizulegenden Zeitwerten

von insgesamt TEUR 3.031 (Vorjahr TEUR 3.874). Sie sind im Jahr 2015 fällig und blieben aufgrund der jeweils hoch wirksamen Sicherungsbeziehungen bilanziell außer Ansatz. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Die Edelmetallterminkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Edelmetallkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Marktterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

Zur Absicherung von Grundgeschäften werden einzelfallbezogen derivative Finanzinstrumente bei bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährungen eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sogenannte Einfrierungsmethode angewendet.

Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäft bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt. Die Sicherungsgeschäfte erstrecken sich über einen Zeitraum bis zum 20. Februar 2015. Die ineffektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen, also sich nicht ausgleichende Wertänderungen sowie nicht gesicherte Fremdwährungspositionen, werden nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen behandelt. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv und retrospektiv durch einen Critical Terms Match festgestellt.

Das Nominalvolumen von Devisentermingeschäften beträgt zum 31. Dezember 2014 TEUR 1.156 (Vorjahr TEUR 436). Zum Bilanzstichtag hätte sich ein Mehrertrag von TEUR 9 (Vorjahr TEUR 21) ergeben. Das Nominalvolumen entspricht der Summe aller den Geschäften zugrundeliegenden Kauf- oder Verkaufsbeträge. Der ausgewiesene Ertrag entspricht dem Saldo aus positiven und negativen Kursauswirkungen. Der Marktwert in Höhe von TEUR 1.165 entspricht dem beizulegenden Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente, der mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt wurde.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Metallgeschäfte in Bezug auf Edelmetallscheidung und -verarbeitung sowie den Handel mit Edelmetallen. Eine wie auch immer erfolgende Aufgliederung würde die Geschlossenheit unseres Gesamtgeschäfts nicht zutreffend berücksichtigen.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach regionalen Gesichtspunkten zeigt für das Geschäftsjahr 2014 folgendes Bild:

Sonstige betriebliche Erträge

UMSATZERLÖSE	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
Inland	313.437	631.316
Ausland	421.841	353.652
	735.278	984.968

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 350 (Vorjahr TEUR 663), davon TEUR 288 (Vorjahr TEUR 124) aus der Auflösung von Rückstellungen und TEUR 50 (Vorjahr TEUR 515) aus Versicherungsleistungen und Schadenersatz. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 139 (Vorjahr TEUR 207).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Reparaturaufwendungen (TEUR 1.806, Vorjahr TEUR 1.004), Frachtkosten (TEUR 2.353, Vorjahr TEUR 2.295), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (TEUR 389, Vorjahr TEUR 657), Gebühren, Prämien und Zölle (TEUR 673, Vorjahr TEUR 945), Aufwendungen für Mieten und Pachten (TEUR 740, Vorjahr TEUR 709), Kosten für Leiharbeitskräfte (TEUR 471, Vorjahr TEUR 241), Kosten für Werbung und Repräsentation (TEUR 458, Vorjahr TEUR 342), Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung (TEUR 173, Vorjahr TEUR 286). Weiterhin sind in dem Posten Konzernumlagen in Höhe von TEUR 1.362 (Vorjahr TEUR 1.331) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 26.

Abschreibungen

Im Berichtsjahr wurde erstmalig der Komponentenansatz in Anlehnung an den IDW RH HFA 1.016 auf das Produktions- und Logistikcenter angewendet. Dabei wurde die Gebäudesubstanz in die physisch separierbaren Komponenten Gebäude, Fassade, Fenster und Dach aufgeteilt. Die Abschreibungsdauern betragen zwischen 20 und 40 Jahren. Sofern kein Komponentenansatz vorgenommen worden wäre, läge das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um TEUR 2 höher.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Es wurden nach Überprüfung unserer Beteiligungen keine Abschreibungen auf Finanzanlagen (Vorjahr TEUR 5.662) vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Steuerbeträge in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 0) die Vorjahre betreffen.

Intelligente Lagertechnologie – kurze Bereitstellungszeiten von Agosi Produkten

Neben dem Hochregallager wurden im PLC zwei neue Shuttles eingebaut. Diese arbeiten nach dem Prinzip „Ware zur Person“. Auch die Shuttles sind an das Lagerverwaltungssystem (LVS) von Agosi angeschlossen, welches alle Lagerbewegungen steuert und verwaltet. 3000 Lagerplätze auf 100 Tablarer je Shuttle und dies auf einer Höhe von 12 Metern, die sich über die vier Ebenen des PLC erstrecken. Dadurch konnten 250 Quadratmeter Lagerfläche für wertvolle Produktionsfläche eingespart werden. Durch minimierte Wartezeiten, Wege und Flächen senken wir die Lagerkosten deutlich.

In dem voll automatisierten System arbeitet jedes Gerät mit einem eigenen, elektronisch gesteuerten Liftsystem, dem Extraktor. Dieser bringt das Tablar mit den gewünschten Agosi Produkten in kürzester Zeit direkt zur Bedienöffnung oder zurück an einen freien Lagerort. Vor der Einlagerung erhält jedes Teil einen Barcode, auf dem alle relevanten Daten und Informationen wie Art der Ware, Herkunft, Chargennummer, Transportwege und das Anlieferdatum erfasst sind. Vier vertikale Fotozellen, die in den Ecken des Extraktorschachtes platziert sind, überwachen die Position der eingelagerten Tablare sowie das Lagergut. Steht ein Tablar nicht in der korrekten Position, erkennen dies die Fotozellen und unterbrechen den Gerätebetrieb sofort. Somit werden höchste Sicherheitsansprüche erfüllt.



Das neue, hochmoderne Lagersystem arbeitet nach dem Prinzip „Ware zur Person“. Das Plus für den Kunden: schnellere Bereitstellungszeiten von Agosi Produkten.

kardexremstar

Shuttle Wilson



Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Gemäß § 96 AktG und § 8 Ziffer 1 der Satzung setzte sich im Berichtsjahr der Aufsichtsrat der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wie folgt zusammen:

NAME	BERUF	BESCHÄFTIGT BEI
Ralf Drieselmann Vorsitzender bis 30. Juni 2014	Diplom-Kaufmann	Umicore AG & Co. KG
Dr. Ralf Kulemeier Vorsitzender seit 1. Juli 2014	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Dr. Bernhard Fuchs stellvertretender Vorsitzender seit 1. Juli 2014	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Holger Behrendt AN-Vertreter	Elektromeister	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Kurt Eisenbeis bis 31. Dezember 2014	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Hugo Morel	Diplom-Ingenieur	N.V. Umicore S.A.
Tobias Scasny AN-Vertreter	Betriebswirt und Galvaniseurmeister	Umicore Galvanotechnik GmbH

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt zusammen:

Dietmar Becker	Diplom-Kaufmann	Gesamtverantwortung
----------------	-----------------	---------------------

Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen wurden Versorgungsbezüge von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 13) gezahlt. Für diese Personengruppe sind Pensionsrückstellungen bzw. sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 65 (Vorjahr TEUR 55) gebildet.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats berechnen sich nach § 12 der Satzung. Für zwei Personen des Aufsichtsrates wurde für das Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 16) zurückgestellt und ein Betrag von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 16) ausbezahlt.

Arbeitnehmer

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

ARBEITNEHMER	2014	2013
Arbeitnehmer	373	378
Auszubildende	21	21
	394	399

Gesellschafterverhältnisse

Die Umicore International Société Anonyme, Luxemburg/Luxemburg, hält einen Mehrheitsanteil an der Unternehmung. Der Rest der Aktien befindet sich in Streubesitz.

Konzernverhältnisse

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG selbst ist Mutterunternehmen für die unter Angaben zum Anteilsbesitz angegebenen Tochtergesellschaften und demnach zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach § 290 HGB verpflichtet. Die Gesellschaft hat im Hinblick auf § 291 Abs. 1 HGB auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses verzichtet, da gemäß den Anforderungen in § 291 Abs. 2 HGB beabsichtigt ist, den von der N.V. Umicore S.A. (dem obersten Konzernunternehmen und

gleichzeitig kleinsten sowie größten Konsolidierungskreis) aufgestellten Konzernabschluss, in den der Jahresabschluss der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG sowie die Jahresabschlüsse von deren Tochtergesellschaften einbezogen werden, in die deutsche Sprache zu übersetzen und im elektronischen Bundesanzeiger offenzulegen.

In folgenden Punkten weichen die für obigen Konzernabschluss nach IFRS angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom deutschen Handelsrecht ab:

- Darstellung und Gliederung des Konzernabschlusses entsprechen nicht den Regeln des HGB für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
- Herstellungskosten für selbst erstellte Software, die dem internen Gebrauch dienen soll, werden aktiviert während nach HGB für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ein Aktivierungswahlrecht besteht.
- Entwicklungskosten werden unter Beachtung der Voraussetzungen des IAS 38 aktiviert, während das handelsrechtliche Aktivierungswahlrecht nicht ausgeübt wird.
- Abweichend zu den Vorschriften des HGB wird das Anlagevermögen ausschließlich linear abgeschrieben.
- Abweichend zu den Vorschriften des HGB sind aktive latente Steuern anzusetzen.
- Abweichend zu den Vorschriften des HGB ist die LiFo-Bewertung des Vorratsbestandes nicht zulässig. Bestände werden grundsätzlich zum gewogenen Durchschnitt angesetzt.
- Es wird keine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß HGB für den Konzern vorgelegt.
- Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 wird ein Zinssatz verwendet, der sich an der Rendite von langfristigen Euro-Unternehmensanleihen hoher Bonität orientiert, während nach den Vorschriften des HGB der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebene durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre unter Zugrundelegung einer Restlaufzeit von 15 Jahren zum Einsatz kommt.

Abschlussprüferhonorar

Auf die Angaben über das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr.17 HGB wird verzichtet, da dieses im IFRS-Konzernabschluss der N.V. Umicore S.A. angegeben wird, in den die Gesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen wird.

Pforzheim, den 20. März 2015
Der Vorstand
Dietmar Becker

Bestätigungsvermerk

für den Jahresabschluss der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Der Jahresabschluss in der gesetzlichen Form ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, versehen und wird zusammen mit dem Konzernabschluss des obersten Konzernunternehmens N.V. Umicore S.A. im elektronischen Bundesanzeiger und im Unternehmensregister offengelegt.

Gewinnverwendungsvorschlag

für das Geschäftsjahr 2014

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 19.949.481,44 wie folgt zu verwenden:

- (1) Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Stückaktie
- (2) Ausschüttung einer Sonderdividende von 2,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie
- (3) Einstellung von 799.000,00 € in die Gewinnrücklage
- (4) Vortrag des verbleibenden Restbetrages von 929,44 € auf neue Rechnung

Dividendenauszahlung

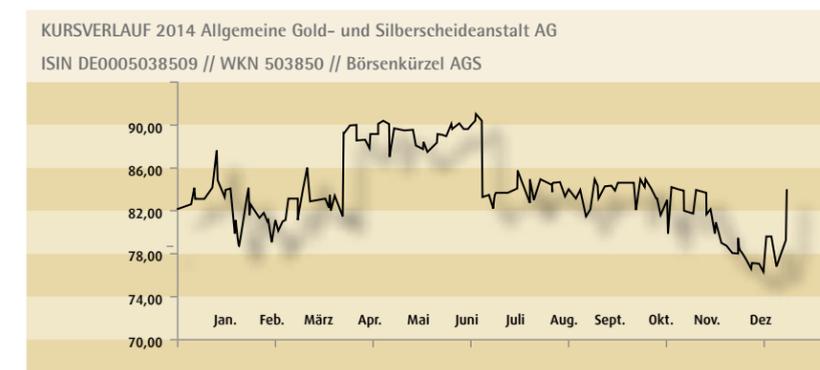
Die Aktionäre unserer Gesellschaft sind an dem von der Clearstream Banking AG gehaltenen Sammelbestand an Aktien unserer Gesellschaft entsprechend ihrem Anteil als Miteigentümer beteiligt.

Ihre depotführende Bank wird Ihnen die Dividende abzüglich der gesetzlichen Steueranteile unaufgefordert gutschreiben.

Die Aktie

Das Börsenjahr 2014 war durch einen stetigen Wechsel gekennzeichnet. Die Agosi-Aktie ist dem Börsentrend nicht gefolgt. Das Jahr war durch lebhaften Handel gekennzeichnet, einem Abwärtstrend im Frühjahr folgte bis Ende Juni eine Hochphase mit der Jahreshöchstnotierung von 86,90 Euro am 14.06.2014. In den Folgemonaten pendelte sich der Kurs zwischen 78 und 82 Euro ein, November und Dezember waren mit weiteren Rückgängen der Notierung verbunden. Zum Jahresende stieg der Kurs auf die Schlussnotierung von 80 Euro.

Die Aktie der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wird unter der Wertpapierkennnummer 503850 geführt und ist seit dem 3. Dezember 2012 im Freiverkehr der Börse München notiert.



To the shareholders and interested parties

Dear shareholders, dear friends of Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG ("Agosi"),

2014 was, from various perspectives, a year of investments. With the completion of the production and logistics centre (PLC) in Pforzheim, Germany, new business opportunities and much-needed space at this traditional location were created. Agosi is on its way to becoming one of the biggest industrial silver refiners thanks to the so-called "silver mine" in the PLC and further silver electrolysis facilities at Agosi subsidiaries.

The annual financial statement for 2014 for Agosi reports a net profit of EUR 19.9 million (EUR 34.6 million in the previous year), thereby fulfilling the expectations outlined at our last Annual General Meeting. Given the economic situation on the market, this sound overall result cannot, as expected, match the level of the exceptional record years of the past, whereby 2013 was particularly exceptional due to non-recurring revenue.

At this point I would like to express my thanks to both the staff and the management for their dedication and for demonstrating once again their flexibility, their commitment and their competence in serving our customers and our company. I wish also to thank the staff representatives for their constructive support and cooperation.

With economic growth in Germany standing at 1.6%, this created an overall economic environment that fell significantly short of growth rates previously forecasted. Precious metals prices fell overall following a brief upswing and finished the year on a very low level with the exception of palladium. Demand in the German and European jewellery industry was once again subdued. Agosi was however able to improve turnover figures for its products business without precious metals compared to the previous year whereas gold refining and gold trade remained at a low level throughout the industry due to the low gold price. Capacity utilisation for other precious metals continued to be on a high level.

We will continue to focus on maintaining and expanding our core business on the traditional European market and, in terms of future development, to follow the path we have already taken of expanding regionally on relevant target markets. This will be supported by our extended and modernised Umicore sales offices in Birmingham/England and Paris/France.

The Group's core companies – Agosi in Pforzheim, Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H. (Ögussa) in Vienna, Umicore Precious Metals Thailand Ltd. in Bangkok and Umicore Galvanotechnik GmbH in Schwaebisch Gmuend/Germany – achieved high earnings in 2014, whereby Pforzheim and Vienna finished on a lower, normal level due to a drop in quantity and gold price and the elimination of non-recurring revenue from the previous year.

At our company in Amsterdam, Schöne Edelmetaal B.V., the successful large-scale modernisation of security measures for precious metals was followed by further restructuring measures and technical renovations with the aim of strengthening operative and financial success in Amsterdam. However, the company was not in a position to realise a positive contribution to earnings due to weaknesses on the markets for investment products and scrap gold refining.

Our subsidiary in Thailand continues to thrive particularly well in a difficult market; we were able to further increase capacity, business volume and earnings thanks to investments and our positioning on the market. There were some promising developments on the broader Asian market.

Umicore Galvanotechnik GmbH in Schwaebisch Gmuend also reports a particularly successful year with product innovations and increased earnings.

Together with its subsidiaries, Agosi is renowned as a reliable and flexible partner offering a wide spectrum of high-quality precious metals products, effective refining services and competence in precious metals trading and services.

Our business partners find our well-established closed-loop refining cycle particularly attractive. For us the focus is always on working as a reliable partner with our valued customers, providing them with excellent services.

Apart from our expansion activities in Asia, the construction of a modern and integrated production and logistics building in Pforzheim was the focal point of our investments. With this new building, we have been able to considerably expand our resources in the field of silver refining and to ensure that materials and traffic flow safely and efficiently through this newly energized building. This large-scale project was completed and put into operation as planned. We were also able to achieve further developments in our product sector, especially in the fields of precision machining and forming processes of near-net semi-finished products as well as the manufacture of investment products.

The outlook for the new business year is unclear, given the continued low and uncertain prices for precious metals. We expect 2015 to be a difficult year, yet we consider Agosi to be well equipped for the future with our balanced mix of products and services, our good positioning on the market and our targeted investments.

As a company active on the global precious metals market, we combine our economic success with a responsibility towards society and with the protection of our environment. For this reason sustainability and integrity are of essential importance for us alongside a healthy development and profitability. Agosi was granted, as the first and only German refinery, the much sought-after certification from the Responsible Jewellery Council (RJC), on the one hand as a member of the RJC Code of Practice (CoP) and on the other hand under the RJC Chain of Custody (CoC) which confirms that our supply chain for gold is conflict-free.

In 2014, we were granted RJC CoC certification also for platinum. This is accompanied by compliance with the LBMA Good Delivery/Responsible

Gold Guidance and our listing in the EICC conflict-free smelter list for the electronic industry.

Agosi thereby combines its corporate success with advantages for its customers, employees and shareholders as well as for society and the environment.

Agosi stands for precious metals, products and services based on responsible, best practices; it is a premium brand which has gained recognition not only on the national precious metals market, but also on international markets.

Our Supervisory Board once again made a significant contribution to the success of our business in 2014. I would therefore like to express my thanks to the Supervisory Board for its constructive work throughout the past year. On behalf of the company as a whole, I would like to thank our shareholders for their trust and their support. And last, but not least, our special thanks goes to our customers for their confidence in our company, our products and our service.

Many thanks to you all for your trust and commitment in the interest of our company.

Yours faithfully,
Dietmar Becker
Pforzheim, 27 February 2015

Internationale Präsenz in der Welt der Edelmetalle

Als Kern der Umicore Business Unit Jewellery & Industrial Metals (BU JIM) beheimatet Agosi deren Hauptsitz und hat direkten Zugang zu den weltweiten Niederlassungen des Konzerns.

Die Tochtergesellschaft Ögussa (Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H) betreibt ein Produktionswerk in Wien sowie mehrere Filialen in wichtigen Städten des Landes. Das Kerngeschäft besteht im Edelmetallverbundgeschäft mit Handel, Edelmetallprodukten und Rückgewinnung. Neben Halbzeugen für den Schmuck- und Industriebedarf hat das Werk Produkte für Labor- und Medizintechnik im Sortiment.

Vom Fertigungsstandort Amsterdam aus bedient die Tochter Schöne Edelmetaal B.V. die BeNeLux-Staaten mit Investmentprodukten und Halbzeugen und betreibt die Aufarbeitung von Gold- und Silberscheidgut.

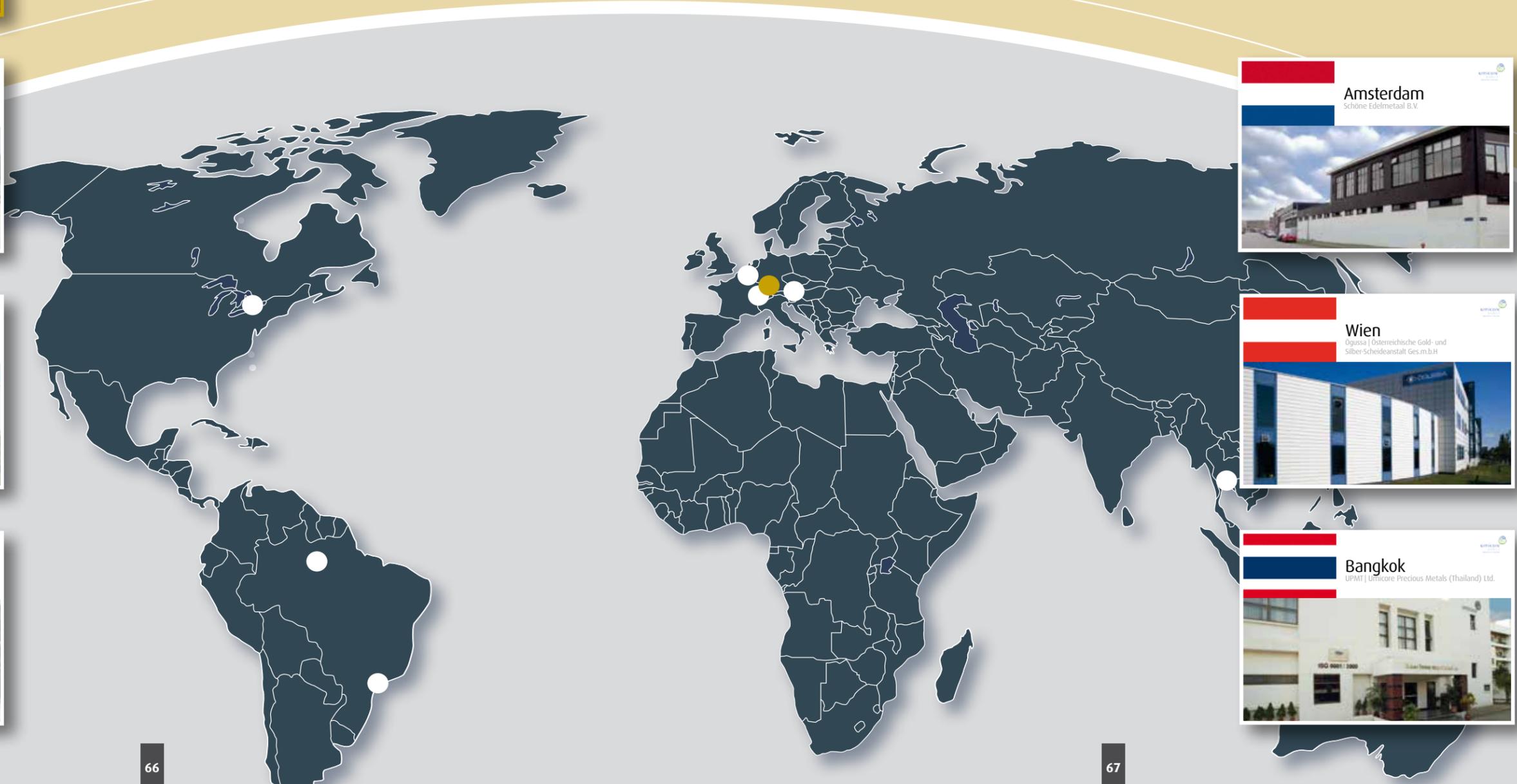
Unsere Tochtergesellschaft in Bangkok beliefert die Schmuck- und Edelmetallindustrie in Thailand und Asien. Schwerpunkttätigkeit ist die Rückgewinnung von Edelmetallen. Darüber hinaus werden edelmetallhaltige Sonderprodukte für die chemische Industrie in Thailand vertrieben.

Die Tochtergesellschaft Umicore Galvanotechnik GmbH in Schwäbisch Gmünd ist führender Anbieter edelmetallhaltiger Elektrolyte und kundenspezifischer Chemikalien zur Oberflächenveredelung. Die Gesellschaft beliefert unterschiedliche industrielle sowie dekorative Marktsegmente, hauptsächlich in Europa und Asien.

Mit unserem Verkaufsbüro in Yverdon, Schweiz, sowie den Niederlassungen der Umicore verfügen wir über ein internationales Vertriebsnetz und bieten unseren Kunden weltweit zuverlässigen Service und qualitativ hochwertige Produkte aus einer Hand.

Als Kern der Business Unit Jewellery & Industrial Metals (BU JIM) koordiniert Agosi zusätzlich die Aktivitäten der Umicore Werke in Toronto/Kanada sowie in São Paulo und in Manaus/Brasilien.

Umicore hält derzeit 91,2% der Agosi Aktien. Als Materialtechnologiegruppe konzentriert sich der Konzern auf die vier Geschäftssegmente Katalyse, Rückgewinnung, Materialien für die Energiespeicherung und Funktionswerkstoffe. Zentraler Anspruch der Umicore ist es, über eine nachhaltige Wertschöpfung „Materials for a better life“ – „Werkstoffe für ein besseres Leben“ zu schaffen. Ein Anspruch, den Agosi mit ihren Tochtergesellschaften gleichermaßen verfolgt.





Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Kanzlerstraße 17 | 75175 Pforzheim | Germany

Phone +49 7231 960-0 | Fax +49 7231 68740

info@agosi.de | www.agosi.de

Part of the Umicore Group

Gedruckt auf 100% recyceltem Papier

